

Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe



Kreative Ideen gefragt
Veedelstreff braucht neuen Namen

Schwerpunkt: Hinterhöfe
Paradiesische Zustände – Teil 1

Theater auf dem Wilhelmplatz



Wilhelm - der Verein
lädt ein
Seite 13

Museum der unerhörten Dinge



Kunstverein Nico
ist Gastgeber
Seite 26

Fasteleer mit gutem Gewissen



Karneval nachhaltig
feiern
Seite 37



WOHNEN AN DER FLORA

IHR WOHLGLÜCK IM GRÜNEN NIPPES

- // 28 Eigentumswohnungen
- // 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen
- // ca. 53 m² bis 143 m²
- // barrierefreie Bauausführung
- // alle Wohnungen mit Balkon oder Terrasse
- // nachhaltige Luft-Wasser-Wärmepumpe
- // moderne Treppenhäuser mit Aufzügen



Hier scannen für
weitere Infos oder die
flora135.de besuchen.



Unverbindliche Darstellung

Inhalt

Neuer Treffpunkt in Nippes	4
Auf die Plätze, fertig, los	5
Blühende Perlen / Elektrische Impulse	6
Ein Hauch von Provence	7
Der Sack: 25 Jahre Helfen durch Geben	8
Die Drei im Toni-Steingass-Park	10
Kurz notiert	11
Auch das Sechzigviertel hat seine grünen Seiten	12
Umsonst und draußen auf dem Wilhelmplatz	13
35 Jahre Chancenwerkstatt für Mädchen und Frauen	14
40 Jahre Stadtteilarchiv Köln-Nippes	16
Blauer Abend erlebt zwölfte Auflage	17
30 Jahre Emmaus am Baudriplatz	18
Ein Ort nicht von dieser Welt	19
Kleingarten-Flair in der Turmstraße	23
Kurz notiert	24
Museum der unerhörten Dinge / Kurz notiert	26
Paradiesischer Garten zwischen hohen Häusern	33
Ehrenamtspreis für Ulrike Demmig / Kurz notiert	34
Gernot aus dem Gernot´s ist gestorben	35
Aus den Schulen	36
Fasteleer fiere mit gutem Gewissen und ohne Reue	37
Verein und seine Mitglieder fit machen / Kurz notiert	38
Neue Wege mit Familie und im Beruf	39

Schaufenster Bilderstöckchen

Neues Quartier auf altem Bahngelände	27
Bilderstöckchen ist zweites Kölner Klimaveedel	28
Letzte Kölner Molkerei ist Geschichte	29

Rubriken

... aus der Geschichte von Nippes	22
Mit Bienen durchs Jahr: Die Ernte	24
Auf ein Kölsch im Kappes mit Gisela Thode	30
Termine	40
Nippes gestern und heute	41
Service / Impressum	42
Buchtipps	43

Das **Nippes-Magazin 4/2024** erscheint am **26. November 2024**
Redaktions- und Anzeigenschluss: 29. Oktober 2024

Nippes-Magazin unterstützen

Das geht ganz einfach per Papypal und mit dem abgebildeten QR-Code. Herzlichen Dank im Voraus. Es können allerdings keine Spendenquittungen ausgestellt werden.



Titelfoto: Biber Happe

Brunnen aus der Provence im Hinterhof von Le Caveau

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

diese Ausgabe hätte doppelt so dick werden können, denn in den nächsten Wochen ist in Nippes richtig viel los. Die Stufen auf dem Wilhelmplatz werden am 31. August und am 1. September und nochmals am 6. und 8. September zur Bühne für ein Freilufttheater - für alle und kostenfrei. Wilhelm – der Verein zeigt das Stück „Was das Nashorn sah“, das nicht nur unterhalten will, sondern auch zu Gesprächen übers Einmischen oder Stillhalten anregen möchte. Zwischen den Theateraufführungen findet am 7. September der Blaue Abend statt, das Stadtteilfest schlechthin in Nippes, das Groß und Klein dazu einlädt, sich einen Sommerabend lang durchs Veedel treiben zu lassen, um gute Musik, viele Aktionen und entspannte Stimmung zu genießen. Eine Woche später, am 15. September, veranstaltet die Nachbarschaft im Sechzigviertel unter dem Motto „Auf die Straße, Veedel, los“ ein Straßenfest, inspiriert vom „Tag des guten Lebens“. Der hatte vor einem Jahr so viele Vereine, Initiativen und vor allem Menschen auf die Straßen von Nippes gebracht hat und gezeigt, wie viel Engagement im Stadtteil steckt und wofür Straßen noch gut sind - außer für den Straßenverkehr.

Bei unserem aktuellen Schwerpunkt-Thema Hinterhöfe wurden uns freundlicherweise viele Türen geöffnet und wir fanden grüne Oasen und kleine Paradiesgärten, die mit großer Hingabe gehegt und gepflegt werden, weil sie eine Quelle der Ruhe und der Kraft in der Hektik des Alltags sind. Auch damit hätten wir zwei Hefte füllen können – und das machen wir auch. Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe. Und daneben gibt es noch jede Menge Jubiläen zu feiern wie 40 Jahre Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, 35 Jahre Handwerkerinnenhaus, 30 Jahre Emmaus-Lädchen und 15 Jahre Nippes-Magazin. Im August 2009 erschien die erste Ausgabe und das Stadtteilmagazin ist das geblieben, was es von Anfang an war: Viermal im Jahr Informationen zum Blättern und zum Sammeln für alle Alters- und Zielgruppen, lesbar geschrieben und gut verpackt. Für uns bedeutet es ein großes Glück, eine Zeitschrift für die Menschen in Nippes zu gestalten.

St. MaAmika

Steffi Machnik
Herausgeberin

Biber Happe

Biber Happe
Herausgeber



Neuer Treffpunkt in Nippes

Mitte Juni öffnete der neue Veedelstreff der Awo Köln offiziell seine Türen in der Christinastraße/Ecke Steinbergerstraße. Aus einem ehemaligen Wettbüro sind helle, freundliche Räume entstanden, die Menschen - unabhängig von Alter, Herkunft oder Interessen – dazu einladen, sich zu treffen, sich zu engagieren und sich zu vernetzen.

Fotos: Biber Happe

Die Menschentraube vor dem Eingang des Veedelstreffs stimmte Akteure und Ehrenamtler positiv – nicht nur auf die Eröff-

ren kann. Und es ist toll zu sehen, wie sich die Räume schon mit Leben gefüllt haben.“



Leiterin des Veedelstreff Nippes – das ist erst der Arbeitstitel, denn ein neuer Name wird gerade gesucht (siehe nebenstehender Artikel) – ist Susanne Budkova, die nicht nur die Ideen und Angebote im Hintergrund koordiniert, sondern auch einen Teil der Räumlichkeiten für Beratungen zum ehrenamtlichen Engagement nutzt und für Nachbarschaftshilfe, wenn Menschen aus Nippes beispielsweise Hilfe bei

Anträgen oder Behördenbriefen brauchen.

Eine Anschubfinanzierung in Höhe von 3.000 Euro für die Umgestaltung der

Räume leistete die Rembold-Stiftung mit Sitz in Rösrath, die sich der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements verschrieben hat. Nach den offiziellen Begrüßungsworten gab es kölsche Lieder vom „Chor der Fründe vun der Akademie für uns kölsche Sproch“ und Zaubertricks von Astrid Gloria. Auf dem gegenüberliegenden Plätzchen an der Christinastraße luden freundlich gedeckte Stehtische mit Kaffee und Kuchen zum Kennenlernen ein. Die fröhliche Atmosphäre gab einen Vorgeschmack darauf, wie lebendig der Veedelstreff in Zukunft sein wird. [mac www.awo-koeln.de](http://www.awo-koeln.de)



Räume leistete die Rembold-Stiftung mit Sitz in Rösrath, die sich der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements verschrieben hat. Nach den offiziellen Begrüßungsworten gab es kölsche Lieder vom „Chor der Fründe vun der Akademie für uns kölsche Sproch“ und Zaubertricks von Astrid Gloria. Auf dem gegenüberliegenden Plätzchen an der Christinastraße luden freundlich gedeckte Stehtische mit Kaffee und Kuchen zum Kennenlernen ein. Die fröhliche Atmosphäre gab einen Vorgeschmack darauf, wie lebendig der Veedelstreff in Zukunft sein wird. [mac www.awo-koeln.de](http://www.awo-koeln.de)



Ulli Volland-Dörmann und Susanne Budkova

Awo Köln bei der Begrüßung. Schließlich sei die Awo, die Arbeiterwohlfahrt, ein Sozialverband, der von seinen Mitgliedern getragen werde, und der neue Wege der sozialen Arbeit beschreiten müsse. „Dazu zählt die Quartiersarbeit, diese offenen Angebote, wo sich jeder und jede engagie-

SCHEUNE IM BÜRGERZENTRUM NIPPES
ALTENBERGER HOF
MAUENHEIMER STRASSE 92 · 50733 KÖLN



KURZFILM IM
VEEDEL

MITTWOCH, 9. OKTOBER · 19:30 UHR (EINLASS: 19:00 UHR)

THEMA: DAS HAT SYSTEM

Eintritt
frei!

Gefördert durch die
Bezirksvertretung Nippes
 Stadt Köln

 SK Stiftung Kultur
der Sparkasse KölnBonn

 ZUG UM ZUG e.V.
BÜRGERZENTRUM NIPPES

Auf die Plätze, fertig, los: Name für Awo-Veedelstreff gesucht

Die Awo sucht zusammen mit dem Nippes-Magazin einen Namen für den neuen Veedelstreff in Nippes. Deshalb sind alle Menschen in Nippes und darüber hinaus dazu aufgerufen, ihre kreativen Ideen einzubringen.

„Der Awo-Veedelstreff Nippes soll ein Ort sein, an dem sich alle wiederfinden und mitgestalten können. Deshalb ist es



uns wichtig, dass auch der Name dieses Gefühl widerspiegelt und von der Gemeinschaft mitgestaltet wird“, sagt Susanne Budkova, Leiterin des Veedelstreffs und bei der Awo Köln Stabsstellenleiterin Verbandsförderung und Engagement-Entwicklung. Den Gewinnern

wirken attraktive Preise: Der Verfasser oder die Verfasserin des ausgewählten Namens erhält zwei Brunch-Gutscheine von Potpourri, dem Lokal im Bürgerzentrum Altenberger Hof in Nippes. Zudem werden weitere Einsendungen mit Büchergutscheinen des Buchladens Neusser Straße belohnt und alle, die mitgemacht haben, erhalten das Buch „Nippes auf ein Kölsch im Kappes“ zur beliebten Interviewreihe im Nippes-Magazin. Namensvorschläge können bis zum 30. September 2024 eingereicht werden, entweder per E-Mail an nippes@awo-koeln.de oder persönlich im Veedelstreff, Christinastraße 31.

Über den Namen entscheidet eine Jury, besetzt mit Dr. Diana Siebert, Bezirks-

bürgermeisterin von Nippes, Erik Flügge, Autor, Politikberater und Beteiligungsexperte aus Köln, den beiden engagierten Ehrenamtlichen Karin Brähler-Hauke und Ingrid Hentzschel, der Herausgeberin des Nippes-Magazins Steffi Machnik sowie Ulli Volland-Dörmann, Geschäftsführerin der Awo Köln. Sie betont: „Wir freuen uns auf zahlreiche kreative Ideen und darauf, gemeinsam mit der Community einen passenden Namen zu finden, der die Bedeutung dieses Ortes für die Menschen in Nippes unterstreicht.“

Seit seiner Eröffnung im Juni haben Ehrenamtliche den Treffpunkt, ein ehemaliges Wettbüro, zu einem Zentrum für generationsübergreifende Aktivitäten gemacht, darunter Nachhilfe, Sprachcafés, Beratungsangebote, Seniorenaktivitäten sowie Spiel- und Kreativangebote. Die Vielfalt der Angebote spiegelt die Offenheit und Vielseitigkeit des neuen Treffpunkts wider, der allen Bewohnerinnen und Bewohnern von Nippes zugänglich ist.

**WIR SIND
UMGEZOGEN**

ZIERDEN

HEIZUNG + SANITÄR

Wir planen, installieren und warten ...

- Heizungsanlagen
- Sanitäre Anlagen in Neu- und Altbauten
- Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien

Wir beraten Sie gern und umfassend zu allen unseren Leistungen und freuen uns, Ihre Bekanntschaft zu machen.

Jetzt:

Osterather Straße 7 • 50739 Köln • Telefon 0221 / 16 81 46 50 • www.zierden.info

Blühende Perlen in städtischer Steinwüste

Für die einen sind Hinterhöfe wie ein zweites Wohnzimmer, für andere wie ein kleiner Schrebergarten und es gibt Menschen, die allein auf dem Weg in ihren Hinterhof schon runterkommen und die Last des Tages hinter sich lassen. Hinterhöfe in Nippes bieten spannende Geschichten und sind so vielfältig, dass wir dieses Schwerpunkt-Thema auf gleich zwei Ausgaben verteilen.

Foto: Biber Happe

Unsere Interviewpartnerin Inge von Bönninghausen brachte uns auf die Idee, als wir in ihrem „wuchernden Garten“ saßen,



den sie als „kleines Paradies“ bezeichnete. Für all die netten Menschen in Nippes, die uns erlaubt haben, einen Blick in ihren Hinterhof zu werfen, trifft diese Bezeichnung sicherlich zu. Für sie ist ihr „Hof hinter dem

Haus“ wie es richtig heißen müsste, ein Ort der Ruhe und Entspannung mitten in der dicht besiedelten Stadt, der aufgrund seiner grünen Pflanzen und bunten Blumen das komplette Gegenteil zu Asphalt, Stein und Beton auf der Straßenseite darstellt; ganz abgesehen vom besseren Kleinklima. Eine Kollegin nannte diese Orte Viertelschätze, und egal, mit wem wir über das Thema gesprochen haben, wir blickten stets in frohe Gesichter mit strahlenden Augen. Darüber möchten wir noch ausführlicher schreiben und wenn Sie, liebe Leserin und lieber Leser, einen Hinterhof haben, den Sie für uns öffnen würden, dann schicken Sie uns einfach eine Mail: redaktion@nippes-magazin.koeln. Wir kommen vorbei. **mac**

Elektrische Impulse bei Vorhofflimmern

Das Vorhofflimmern ist die häufigste Herzrhythmusstörung in Deutschland. Sie betrifft rund zwei Prozent der Bevölkerung und das Risiko zu erkranken, nimmt mit dem Alter deutlich zu. Um Folgen wie Schlaganfall oder Herzschwäche zu verhindern, ist eine effektive Behandlung erforderlich.

Fotos: Vinzenz Hospital

Die Auslöser der Herzrhythmusstörung sind elektrische Störsignale im linken Vorhof. Die „Pulsed Field Ablation“ (PFA), auch



Das Herzspezialistenteam um Dr. Nguyen

Elektroporation genannt, ist eine neue Technik zur Behandlung von Vorhofflimmern. Dabei werden gezielt die Bereiche im Herzen behandelt, die für die Entstehung von Herzrhythmusstörungen verantwortlich sind. Im Unterschied zu den temperaturlasierten, den thermischen Verfahren

wie Radiofrequenzstrom oder Cryoablation erfolgt die PFA durch elektrische Impulse. Diese werden über einen Katheter direkt im linken Vorhof angewendet. Die elektrischen Impulse führen zur Bildung von Poren in der Zellmembran und veröden dadurch die für das Vorhofflimmern verantwortlichen Areale im Vorhof des Herzens. Das elektrische Feld, das bei der PFA eingesetzt wird, wirkt selektiv auf die zu behandelnden Areale im Herzen, so dass das umliegende Gewebe, wie zum Beispiel die Speiseröhre oder der Zwerchfellnerv, nicht beeinträchtigt werden. Die Komplikationen wie bei thermischen Schäden können so effektiv reduziert werden. „Die PFA ist eine sehr erfolgversprechende Methode“, fasst Dr. Dinh Quang Nguyen, Direktor Rhythmologie, zusammen. In ersten großen Studien konnte eine sehr gute Wirksamkeit des Verfahrens bei einer sehr guten Sicherheit belegt werden. www.vinzenz-hospital.de

www.ranitra.de

ranitra

ICH MÖCHTE DIR HELFEN,
LICHT UND FREUDE
IN DEIN LEBEN ZU HOLEN.

Heilenergie · Aurareinigung
Kristallheilung · Tarotlegung
Essenzen · Feng Shui
Ausleitungen · Feuerrituale
Chakrenarbeit

Christine Ranitra Hannig
Florastraße 50 | 50733 Köln
Telefon 0221 | 972 60 26

DANIEL WINKLER, BHAGAVADGĪTĀ

ATELIER RALF BAUER

0221-169 379 44
www.atelier-ralfbauer.de

Ein Hauch von Provence in der Mauener Straße

Etwas versteckt, durch ein grünes Eisentor vom Straßenverkehr der Mauener Straße abgeschottet, liegt der Hofgarten der Weinhandlung Le Caveau. Mit dem lauschigen Innenhof hat sich Karl-Heinz Oerder sein eigenes kleines Stückchen Frankreich geschaffen.

Fotos: Biber Happe

In der morgendlichen Sommersonne hat dieses Fleckchen fast schon etwas Ver-



chen das maritime Flair des schmalen Innenhofs. In der Mitte des Hofes spannt ein großer Kirschlorbeerbaum seine Äste wie ein Sonnenschirm auf und ein Blickfang weiter hinten im Garten ist der steinerne Brunnen, der mit leisem Plätschern die Idylle untermalt.

„Der alte Dorfbrunnen ist ein Original und stammt aus der Provence. Ich habe ihn auf einer meiner Einkaufsreisen zu den Weingütern in L'Isle-sur-la-Sorgue entdeckt. Er



wünschenes. Entlang der Hauswand und der gegenüberliegenden Grundstücksmauer ragen Grünpflanzen teils in hellen Steintöpfen oder aus Beeten in den blauen Himmel. Ein Oleanderbusch, die große Fächerpalme und die verschnörkelten Gartenstühle mit den typisch französischen Holztischen aus Teak unterstre-



gefiel mir sofort“, sagt Oerder. „Ich wollte eine stilvolle Umgebung schaffen, denn bei mir können die Kunden nicht nur Wein kaufen, sondern auch eine Weinverköstigung mit Weinen ihrer Wahl buchen, die dann im Hof oder im Weinkeller stattfindet.“

Dass sich die Menschen wohlfühlen, die zur Weinprobe ins Le Caveau kommen, was übersetzt eigentlich Gruft oder Grabgewölbe, ist ihm wichtig. Und ohne Weinprobe ist Le Caveau immer donnerstags von 14 bis 21 Uhr geöffnet. www.le-caveau.de



 **Freie Schule Köln** **Tag der offenen Tür**
Samstag, 23.11.
9.30 - 13.30 Uhr

mit Infoveranstaltung für die neue Klasse 5
 um 10.00 Uhr und um 12.30 Uhr

www.freie-schule-koeln.de

Gutes muss nicht teuer sein!

Secondhand
Franziska's Schatzkiste



Franziskastraße 3c • 50733 Köln • Tel.: 0176 45 29 96 13
 franziskas-schatzkiste.vieten@gmx.de • franziskas-schatzkiste.jimdo.com

 **Kuschelteam**
 WORKSHOPS & MEHR

Kuscheltherapie im Veedel
 Judith und Bernd Wachsmann GbR

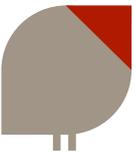
Judith: 0173 / 403 65 57
 Bernd: 0177 / 684 84 08

www.kuschelteam.de



miavari
 zierlicher schmuck

Wilhelmstraße 35a 50733 Köln
 Öffnungszeiten: Fr. 15 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr
 und nach Vereinbarung 015788979823

 **Fink**
 restaurant · cafe

siebachstraße 50 | 50733 köln-nippes | tel 0221 789 499 89
 e-mail info@fink-nippes.de | web www.fink-nippes.de

Klavier oder Violine lernen

selbstbestimmt • sinnvoll • seelenvergnügt

Anfrage telefonisch: 0221 / 423 12 17
 oder www.musikoase-koeln.de

Der Sack: 25 Jahre Helfen durch Geben

Zwar ist der Verein „Helfen durch Geben – Der Sack“ schon vor neun Jahren von Nippes, vom Gelände der Clouth-Werke, nach Ossendorf gezogen. Und dennoch blieb die Verbindung zwischen der Redaktion und dem Vorstand eng, und deshalb gratulieren wir mit diesem kleinen Bericht zu einem Vierteljahrhundert erfolgreicher sozialer Arbeit für Menschen in Not in Köln. *Fotos: Patric Prager, Steffi Machnik*

„Wenn es den Sack nicht geben würde, müsste man ihn erfinden“, sagt Vereinsgründer und Vorsitzender Ernst Mommertz (85). Menschen, die wenig

1999 hatte Ernst Mommertz den Verein zusammen mit seiner langjährigen Mitarbeiterin Erika Wittkamp gegründet. Beide sind heute noch im Vorstand aktiv. Dams



Der aktuelle Vorstand mit Erika Wittkamp, Ernst Mommertz, Walter Koenen und Lutz Nietgen

Geld haben, werden regelmäßig mit einem Sack haltbarer Lebensmittel im Wert von 30 Euro beliefert. Mittlerweile werden mehr als 1.000 Haushalte mit 3.500 bedürftigen Menschen unterstützt. Zudem erhalten 19 Kitas, verteilt über das gesamte Stadtgebiet, Zutaten für ein gesundes Frühstück.

Wie ein „Sechser im Lotto“ sei der Umzug in das Gebäude einer ehemaligen Druckerei in der Köhlstraße im Ossendorfer Gewerbegebiet gewesen, schwärmte Mommertz vor neun Jahren bei der Einweihung der neuen Räume. Der ehemalige Logistik-Fachmann konnte 2015 die Stiftung des Ehepaares Hans und Marlies Stock für den Hilfverein gewinnen. Sie gab Geld für den Kauf der Halle und stellt diese dem Verein mietfrei zur Verfügung. Bis dahin befanden



sich Lager- und Büroräume auf dem Gelände der ehemaligen Clouth-Werke, mussten aufgrund der Umnutzung aber ausziehen.

mals leitete er selbst noch eine kleine Beratungsfirma mit Sitz an der Niehler Straße in den ehemaligen Verwaltungsräumen der Clouth AG. 16 Jahre blieb das Clouth-Gelände die Heimat des Hilfvereins, der stetig wuchs und als „hidden champion“ bezeichnet werden kann, ein Hilfverein in Köln, der eher im Verborgenen agiert, doch dessen Arbeit nicht unterschätzt werden darf. Im monatlichen Wechsel werden rund 1.000 Empfän-

geradressen beliefert. Die Informationen, wer Hilfe braucht, erhält der Verein durch Caritas, Diakonie und Kirchengemeinden. Die Auslieferung der Lebensmittelsäcke erfolgt anonym. Im Gegensatz zur Tafel wird nur unbeschädigte und einwandfreie, neue Ware ausgehändigt – aus Respekt vor der Würde jedes Menschen.



Doch bei diesen guten Gaben bleibt es nicht. „Helfen durch Geben“ hat enge Kontakte beispielsweise zur Agentur für Arbeit und zur Schuldnerberatung. „Wir können auch Ärzte und Sozialarbeiter vermitteln und helfen mit Kontakten, wenn beispielsweise das Außengelände einer Kita saniert werden muss“, erklärt Mommertz. Ende August wird das Jubiläum in Ossendorf mit geladenen Gästen gefeiert unter dem Motto: Miteinander reden, sich austauschen, sich vernetzen, um auch für die nächsten 25 Jahre gut gerüstet zu sein.

www.sack-ev.de

mac



FLORASTR. 116



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
Di.–Do. von 11:00 bis 15:00 Uhr

Kaffee & Kuchen, kleines Mittagsgeschicht, belegte Brötchen

DE FLO-Brötchen:
Frikadelle & Krautsalat
für 1,80 €

ANGEBOTE CAFÉ FLORA
**ORT FÜR BEGEGNUNG, BILDUNG
UND TEILHABE**

MONTAG

Internationaler Frauentreff
Montags 19:00–21:00 Uhr

DIENSTAG

„Telefonzelle 4.0“ Digital Couch
Dienstags 10:30–12:30 Uhr

MITTWOCH

Offener Kaffeeplatz für Senioren*innen
jeden 1.+3. Mittwoch 12:00–15:00 Uhr
(1x Kaffeespezialität und 1x Kuchen für 3,80 €)

Bürgersprechstunde mit der Bezirkspolizistin
jeden 1. Mittwoch 14:00–15:00 Uhr

Housing First meets Café Flora
jeden 4. Mittwoch 13:00–15:00 Uhr

DONNERSTAG

Stricken und Häkeln
jeden 1. Donnerstag 13:00–15:00 Uhr
(Teilnehmende erhalten 20% auf ihren Verzehr)

FREITAG

Sprach-Treff
Freitags 10:00–12:00 Uhr



Gefördert durch die
Bezirksvertretung Nippes



Stadt Köln

Neues aus der Adler Apotheke am Wilhelmsplatz

Redaktionelle Anzeige

In diesem Jahr hat Dr. Helmut Beichler die Adler Apotheke am Wilhelmsplatz nach fast 40 Jahren abgegeben. Seine Nachfolgerin ist Corinna Behrend, die noch zwei weitere Apotheken betreibt. Weiterhin ist das bewährte Team der Apotheke ein Garant für eine gute Versorgung der Kundinnen und Kunden.

„Es fand nur ein Wechsel in der Geschäftsführung statt, der wirklich gut geklappt hat, im Team hat sich nichts verändert“, sagt Apothekerin Vanessa



Filialeiterin Vanessa Scholl (re.) mit Kollegin Kristina Schreurs

Scholl, die die Filialeitung übernommen hat und von Kristina Schreurs unterstützt wird, ebenfalls approbierte Apothekerin.

Dritter im Bunde ist der Apotheker Dr. Matthias Zons, der seit genau zehn Jahren in der Apotheke am Wilhelmsplatz arbeitet. „Unsere Kundinnen und



Kunden kennen unser gut eingespieltes Team von pharmazeutisch-technischen Angestellten und den kaufmännischen Angestellten, die eher im Hintergrund arbeiten, für die Organisation der Apotheke aber unverzichtbar sind“, erklärt Vanessa Scholl. „Das schafft natürlich ein gegenseitiges Vertrauen und sorgt dafür, dass wir gerne hier arbeiten.“

Denn neben der sicheren Versorgung der Bevölkerung mit Medikamenten bieten die Apotheken eine Vielzahl an pharmazeutischen Dienstleistungen



wie Blutdruck und Blutzucker-Messung, Überprüfung des persönlichen

Medikamentenplans oder Schulung für die Nutzung von Inhalativa bei Asthma-Erkrankungen. Seit drei Jahren dürfen Apothekerinnen und Apotheker zudem gegen Grippe und Corona impfen. Gut angenommen wird auch in einem kinderreichen Viertel wie Nippes mit vielen jungen Familien der Verleih von Milchpumpen und Babywaagen. Zwei Mitarbeiterinnen - Arzu Kati-Uzun



und Christina Fernandez – sind für das Anpassen von Kompressionsstrümpfen zuständig, die es mittlerweile nicht nur in schwarz und beige gibt, sondern in vielen modischen Farben und die schon längst ihr Image als Gummistrümpfe, die kratzen, kneifen und jucken, abgelegt haben.

Auch um die Versorgung mit Pflegehilfsmitteln kümmert sich die Apotheke am Wilhelmsplatz, denn wer Angehörige pflegt, ist für jede Hilfe dankbar. Für eine Einstufung schon ab Pflegegrad I stehen jeden Monat 40 Euro für Pflege-



hilfsmittel zur Verfügung. Dafür muss vorab nur ein einfacher Antrag gestellt werden. „Es sind acht Pflegehilfsmittel wie beispielsweise Fingerlinge, Einmalhandschuhe, Mundschutz oder Hand- und Flächendesinfektionsmittel“, erklärt Apothekerin Kristina Schreurs. „Diese Unterstützung steht jedem

Pflegefall zu, unabhängig vom Geld, das Pflege- oder Krankenkassen zahlen.“

Damit die Beratung und Hilfe für die Kundinnen und Kunden der Adler Apotheke am Wilhelmsplatz in gleichbleibender Qualität gewährleistet ist, gibt es das Qualitätsmanagement (QMS), das vor zehn Jahren für alle Apotheken verpflichtend wurde. Verantwortlich dafür ist Apotheker Dr. Matthias Zons: „Mit dem QMS werden unter anderem Qualitätsstandards bei den Arbeitsabläufen gewährleistet. Kurz gesagt, schauen wir kritisch auf das, was wir jeden Tag machen.“

Zur Arbeit gehört auch das Vergnügen und deshalb ist die Adler Apotheke am Wilhelmsplatz auch beim Blauen Abend am 7. September dabei. Schließlich liegt sie an dem Platz in Nippes, der beim Stadtteilstadt fest stets besonders belebt und beliebt ist. „Wir haben von 18 bis 22 Uhr geöffnet und dann läuft auch wieder unsere Popcorn-Maschine auf Hochtouren“, verspricht Filialeiterin Vanessa Scholl. „Zudem gibt es eine spezielle Rabattaktion, einen Ausschank von Orthomol, Säften zur Unterstützung des Immunsystems, und wir bieten wieder das Mischen von Kräutersalz an. Kräuter gehören ja auch zu einer Apotheke dazu und ebenso gehören wir zum Blauen Abend in Nippes.“



Adler Apotheke am Wilhelmsplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 / 972 65 55
Fax 0221 / 972 65 56
www.adlerapotheke-wilhelmsplatz.de



Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 -19.00 Uhr
Sa 8.00 -14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache

Besuchen Sie uns auf  

Die Drei im Toni-Steingass-Park

Könnten die Wegschilder im Toni-Steingass-Park Melodien abspielen, würden die Spaziergänger im Takt schunkeln und mitsingen. Denn dort haben Uschi Werner-Fluss, Henner Berzau und Hans Knipp in Anerkennung ihres musikalischen Schaffens ihre eigenen Wege. Im Sommer fand die offizielle Einweihung durch Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert statt.

Fotos: Biber Happe, Youtube, privat

Bereits 2021 hatte die Bezirksvertretung Kirchweg 62 in den Toni-Steingass-Park hinein. drei Wege im Toni-Steingass-Park nach drei Kölner Künstlern benannt, die das



Uschi Werner-Fluss wurde am 28. Dezember 1924 in Neuwied als Josefine Ursula Fluss geboren und stammte aus einer Musiker- und Künstlerfamilie. Sie war die Nichte der Kölner Sängerin Grete Fluss. Aufgewachsen ist sie in der Kölner Südstadt, später zog die Familie nach Mauenheim in die Bergstraße. 1975 wurde die gelernte Zahntechnikerin Mitglied des Altermarktspielkreises, wo sie Anfang

kölsche Liedgut in den letzten 60 Jahren geprägt haben und im Stadtbezirk zu Hause waren. Ein Weg im Toni-Steingass-Park, der von der Hochbahn – fast in der Mitte zwischen Niehler Kirchweg und Niehler Straße – gut 100 Meter in südlicher Richtung verläuft, erinnert an Uschi Werner-Fluss (1924-2002). Ihrem Lebensgefährten Henner Berzau (1921-2008), dem „Puutedoktor von Riehl“, wurde der Weg von der Niehler Straße zwischen Hausnummer 193 und 207 gewidmet und der Weg von Texter, Komponist und Produzent Hans Knipp (1946-2011) führt vor dem Haus Niehler

der 1980er Jahre Henner Berzau, ihren späteren Lebensgefährten, kennenlernte. Gemeinsam traten sie im Karneval



als Schneiwießje un Ruserut auf. Uschi Werner-Fluss hatte die roten Haare und Henner Berzau schneeweiße. Er schrieb für die Mundart-Sängerin, die auch als Schauspielerin auftrat. Das Programm für Uschi's Kleinkunstbühne im Stil einer Nummern-Revue hatte ebenfalls Henner Berzau verfasst. Kurz vor ihrem Tod am 31. Oktober 2002 erhielt sie den Severins-Bürgerpreis. Begraben wurde sie auf dem Nordfriedhof.



Henning Berzau, genannt Henner, wurde am 3. Mai 1921 in Magdeburg geboren, studierte Medizin in Jena und schloss sein Studium nach dem Krieg in Köln ab. 1954 eröffnete er in Riehl eine Kinderarztpraxis, die er bis 1998 führte. 1978 schrieb der Puutedoktor – so was er in Riehl bekannt - für den Riehler Schrebergartenverein „Zum rostije Spate“ sein erstes Lied in kölscher Mundart, „Et Jadeleed“. Es folgten Auftritte mit der Gruppe Riehler Jademusikanten, und er wurde als Doktor mit der Quetsch, dem Akkordeon, bekannt. Zur Karnevalszeit organisierte er auch gerne eigene „Veedelszüge“ durch Riehl, die er musikalisch begleitete. Mehr als 250 kölsche Lieder und Texte stammen aus seiner Feder. Eines seiner bekanntesten „Kutt jot heim“ spielen nicht nur die Bläck Fööss und Paveier am Ende ihrer Konzerte, sondern es ist schon fast zu einem kölschen Volkslied geworden. Beliebt war der leidenschaftliche Akkordeonspieler auch für seine Auftritte auf dem Alter Markt mit seinen Weihnachtsliedern. Für seine Garten-, Milieu- und Veedelslieder erhielt der Dichter, Komponist und Karnevalist 2004 den Rheinlandtaler vom Landschaftsverband Rheinland (LVR). Neben seinen Liedern in kölscher Mundart schrieb er auch viele hochdeutsche Lieder. Henner Berzau starb am 8. Januar 2008 und wurde auf dem Kölner Südfriedhof begraben.

Grauer Star?! Was tun?

Sprechen Sie mit uns über:

Operation am Grauen Star - wie geht es weiter

Optik Dusidieker . Theo A. Anagnostopoulos
Riehler Tal 1 . 50735 Köln-Riehl . Tel. 0221 169 036 30

Kennen Sie schon unseren ...

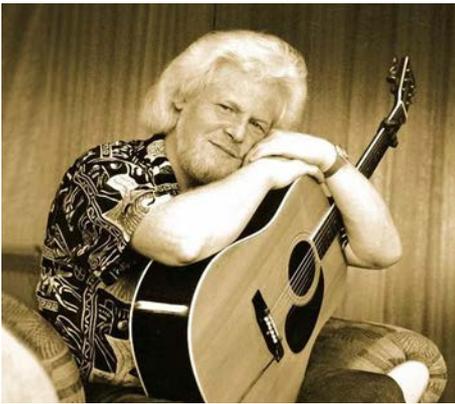
Malergeschäft Lanz
Malerartikel - Beratung - Ausführung

Senioren-Renovierungs-Service

Wir verrücken Ihre Möbel, hängen Ihre Gardinen ab, renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer und stellen alles wieder an seinen Platz zurück. – Fragen Sie uns!

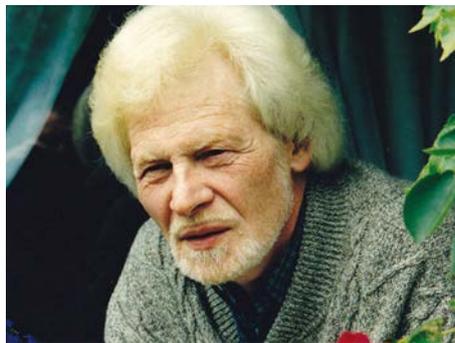
Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655

www.malerlanz.de



Hans Rudolf Knipp wurde am 10. Mai 1946 in Köln-Mülheim geboren und wuchs in Mauenheim auf. Er zählt zu den bedeutendsten Liedermachern und Textern Kölns. Evergreens und kölsche Welthits wie „Der Stammbaum“, „Mer losse d'r Dom en Kölle“ und „Dat Wasser vun Kölle“ sind seine Werke. Rund 870 Lieder hat Knipp geschrieben, und das nicht nur für die Bläck Fööss, sondern auch für andere Künstler und Gruppen. Der Autodidakt hat nach eigenem Bekunden „nix Richtiges gelernt“, verließ ohne Schulabschluss das Gymnasium und verdiente sein Geld durch

Gelegenheitsjobs. In einem seiner seltenen Interviews soll er einmal gesagt haben: „Ich bin dabei sensibler und feinfühlicher geworden und ich habe genauer hingesehen und hingehört.“ Diese Erfahrungen prägten seine Lieder. Knipp selbst soll die Wirkung seiner Musik auf die Menschen eher bescheiden betrachtet haben: „Et sin letztes Endes uch nur `Leeder`. Davon stirbt keiner oder davon wird keiner besonders glücklich. Et sin drei Minuten, wo die Leute ihre scheiß Situation mal vergessen und dann is et ja och okay.“ Knipp starb am 2. Dezember 2011 in Altenkirchen und



wurde im Ruhewald bei Steimel im Westerwald beigesetzt. as

Rheinischer Nommedach

Am 13. September findet im Festsaal der Sozialbetriebe Köln (SBK) in Riehl wieder der „Rheinische Nommedach“ statt. Einlass ist um 15 Uhr, das Programm



beginnt um 16 Uhr. Die Veranstaltung mit ihrem karnevalistisch angehauchten Programm in kölscher Mundart ist gerade bei den älteren Menschen im Stadtbezirk sehr beliebt und die Karten sind schnell vergriffen. Diese kosten wie im letzten Jahr 10 Euro (inklusive Freigetränk) und sind im Bürgerzentrum Altenberger Hof und im Riehler Treff erhältlich und über die Seniorennetzwerke. Die Veranstaltung wird von der Seniorenvertretung Nippes und dem Karnevalsverein Muuzemändelcher organisiert. mac

SBK **Wir für unsere Stadt!**
Arbeiten bei den Sozial-Betrieben-Köln.

Hier geht's zu unserem Stellenmarkt: sbk-koeln.de ▶

Auch das Sechzigviertel hat seine grünen Seiten

Das Sechzigviertel ist nicht mit Parks oder grünen Plätzen gesegnet, dafür sind grüne Höfe zwischen den Häusern umso wertvoller. Einen wunderbaren Garten hinter ihren Mietwohnungen in der Hartwichstraße haben sich die beiden Nachbarinnen Tabea Cramer und Christine Büchner-White im Laufe der Jahre geschaffen.

Fotos: privat

Von den kleinen Balkonen im Erdgeschoss führen Treppen in das zirka 600

selbst gepflanzt hat, große, weißblühende Ziersträucher stehen direkt am Haus und Schwertlilien haben sich im Bereich zwischen Sonne und Schatten ausgebreitet.

„Es ist im Sommer ein riesen-großer Unterschied, wenn man von der Straße in den Garten kommt“, erklärt Tabea Cramer. „Die Luft ist frisch und viel angenehmer.“ Darüber hinaus war gerade während der Corona-Pandemie der Garten ein beliebter Ort für Konzerte. Zwei Cellistinnen spielten unter freiem Himmel, als die Konzertsäle geschlossen bleiben mussten, und der Chor

von Büchner-White probte auf der Wiese. „Das war das einzige Mal, dass sich Nach-

barn beschwert haben“, erinnert sich die ehemalige Sozialpädagogin, mittlerweile in Rente. „Sonst sind die Nachbarn sehr geschmeidig“, ergänzt Cramer. „Bei Konzerten von Freunden sitzen sie auf ihren Balkonen und schauen von oben wie auf eine Bühne.“ Lichtinstallationen



Quadratmeter große Gartengrundstück, das im hinteren Teil von großen Laubbäumen beschattet wird. „Das ist der Gemeinschaftsbereich“, erklärt Christine Büchner-White, die schon seit zwölf Jahren im Haus wohnt und sich seitdem um den Garten kümmert, der bis dahin vor sich hin kümmerte. Jetzt wachsen Hortensien neben Pupurglöckchen und Funkien, nicht weit entfernt steht ein noch junger Feigenbaum, eine Kamelie blüht im frühen Frühjahr, Birke und Holunder haben neben Sommerstauden ihren Platz, und um eine der drei Holzterrassen haben sich rote Montbretien ausgebreitet, die ein ehemaliger Mieter stehengelassen hatte. „Es ist ein Garten



beleuchten dann den Garten der Vielfalt und machen das Sechzigviertel für einige Stunden zu einem magischen Ort. *mac*



der Vielfalt“, sagen die beiden Frauen, und eigentlich darf dort das wachsen, was wachsen möchte: Ein Kiwi-Baum lehnt mit Leiter an einem Ahorn, der sich

„LOSS MER JET NOHM KAPPES JON!“



Jetzt
reservieren!



www.emgoldekappes.de

Umsonst und draußen auf dem Wilhelmplatz

Unter dem Motto „Draußen, umsonst und für alle“ hatten drei Theatermacher 2018 die Stufen des Tadsch Mahal als Bühne für ihre erste Inszenierung „Katzelmacher“ genutzt. Nach dem erfolgreichen Start wird jetzt „Was das Nashorn sah“ geboten, ein Theaterstück, das ein brisantes historisches Thema zum Inhalt hat. Dahinter steht Wilhelm-der Verein aus Nippes.

Foto: Biber Happe

Noch während das Nippes-Magazin im Druck war, fand die Premiere des aktuellen Theaterstücks „Was das Nashorn sah, als



es auf die andere Seite des Zauns schaute“ auf dem Wilhelmplatz statt. Vier Tiere aus dem Tiergarten Buchenwald, den es im Konzentrationslager (KZ) tatsächlich gab, werden Zeuge dessen, was die „Gestiefelten“, die Wachmannschaften, den

„Gestreiften“, den Insassen des KZ, auf der anderen Seite des Zauns antun. „Es ist kein Stück über das Konzentrationslager Buchenwald“, erklärt Autor Jens Raschke, der 2014 für seinen Text den Deutschen Jugendtheaterpreis erhielt. Die entscheidende Frage lautet: Hinsehen wie der Bär, der schließlich den Schornstein erklimmt, aus dem der stinkende Rauch aufsteigt, und diesen zum Einsturz bringt. Oder einfach wegschauen wie Papa Pavian, dem es gutgeht, solange er nicht Partei ergreift. Das Stück ist auch für Jugendliche ab zwölf Jahren geeignet.

Nach Katzelmacher von Rainer Werner Fassbinder 2018 und der deutsch-türkischen Produktion Romeo & Juliet 2020 ist „Was das Nashorn sah“ die dritte Inszenierung von begeisterten Theaterleuten aus Köln und Nippes, die sich Ende 2023 zu

„Wilhelm – der Verein“ zusammengeschlossen haben. „Wir möchten auf einem zentralen Platz mitten in Nippes professionelle Theaterproduktionen

realisieren“, erklärt Regisseur Klaus Prangenberg, der mit Kostümbildnerin Stefanie Bold und Schauspielern und Produzent Sascha Schiffbauer die treibenden Kräfte im Verein sind. „Unser Ziel ist es, Theaterstücke auf der großen, breiten Treppe als Bühne zu präsentieren, kostenfrei und draußen, und damit auch Menschen erreichen, die sonst nicht ins Theater gehen.“ Mit Wilhelm - das Festival will der Verein Aufmerksamkeit für komplexe Themen schaffen, Diskussionen anstoßen und Menschen unterschiedlichster Hintergründe miteinander ins Gespräch bringen. Aufführungen sind noch am 31.08., 1.9., 6.9. und 8.9 jeweils um 19 Uhr. [mac https://wilhelm-das-festival.jimdosite.com](https://wilhelm-das-festival.jimdosite.com)



Wilke & Pieplow ^{G b R} Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Hasso O. Wilke

**Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht**

RA Lukas Pieplow

Fachanwalt für Strafrecht

In Bürogemeinschaft mit
RA Burkhardt Meichsner

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

BRILLENOPTIK

- + AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG
- + COMPUTERSEHTEST
- + 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM
- + VIDEOBERATUNG
- + AUGENDRUCKMESSUNG
- + VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE
- + BRILLENCHECK
- + REPARATURSERVICE
- + SPEZIALBRILLEN



KONTAKTLINSEN

- + VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS
- + 3-D-HORNHAUTSCAN
- + INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG
- + BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG
- + NACHBETREUNUNGSSERVICE
- + SPEZIALLINSEN



HÖRAKUSTIK

- + AUDIOMETRISCHE MESSUNG
- + AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG
- + ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME
- + SURROUND AUDIO-SIMULATION
- + TINNITUS-VERSORGUNG
- + ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ
- + IN-EAR-MONITORING
- + HAUSBESUCHE



OPTIK AKUSTIK SCHIFFER

Schiffer

NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES)
TEL. 0221-762929
WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00

Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!

35 Jahre Chancenwerkstatt für Mädchen und Frauen

Mit einem Sommerfest für geladene Gäste feierte das Handwerkerinnenhaus im alten Worringer Bahnhof an der Kempener Straße seinen 35. Geburtstag. Prominente Rednerinnen waren die NRW-Ministerin für Familie, Gleichstellung und Integration Josefine Paul und Oberbürgermeisterin Henriette Reker.

Fotos: Biber Happe

Die beiden Frauen waren voll des Lobes über „35 Jahre feministische Mädchenarbeit“, wie es die Vorständin des Hand-

werkerinnenhaus Mira Sin ausdrückte. rinnen gehören zum Team, dazu kommen Honorarkräfte.



werkerinnenhaus Mira Sin ausdrückte. Oberbürgermeisterin Henriette Reker betonte: „Ihr erfüllt Artikel drei des Grundgesetzes ›Männer und Frauen sind gleichberechtigt‹ und zeigt mit eurer Arbeit, dass sich Mädchen und Frauen ihre Träume erfüllen können. Ihr könnt alles werden und alles machen. Es ist der Mut, an sich selber zu glauben, der hier vermittelt wird.“ 1989 hatte sich das Handwerkerinnenhaus aus einem Stammtisch gegründet und konnte 1991 in den alten Worringer Bahnhof ziehen. Ging es zuerst darum, Mädchen und junge Frauen für das Handwerk zu begeistern und ein Frauenkursprogramm anzubieten, startete schnell danach die Bildungsarbeit, um schulmüde Mädchen mit Angeboten in der Holzwerk-

Die nordrhein-westfälische Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration Josefine Paul lobte das Handwerkerinnenhaus als „Lebens- und Lernort und Safe Space“, wo Mädchen wichtige Impulse erhalten und für sich eine Lebensperspektive aufbauen können. Das sei auch im Hinblick auf die Sicherung von Fachkräften nicht zu unterschätzen, aber die gesellschaftliche Bedeutung des Vereins gehe darüber hinaus. Das Haus sei ein Ort für Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung. „Es braucht engagierte Menschen, um Ideen und die Gleichstellung von Mädchen und



Frauen umzusetzen.“ Da sei das Handwerkerinnenhaus eine Institution weit über Köln und Nordrhein-Westfalen hinaus.

Bevor sich die Gäste bei Kaffee, Kuchen und Chorgesang untereinander austauschten, gab Vorständin Mira Sin noch bekannt, das ein weiterer Ausbau geplant sei. Zwar werden 70 Prozent der Kosten durch öffentliche Mittel von Stadt und Land gedeckt, doch der Verein ist darüber hinaus immer auf Spenden angewiesen.

mac

www.handwerkerinnenhaus.org

 **Cellitinnen-Krankenhaus
St. Vinzenz**



Vielfalt ist bei uns Programm!

Als moderner Arbeitgeber im Veedel suchen wir immer kompetente Mitarbeiter in der Pflege:

- Examierte Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)
- Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte mit Interesse an Leitungs-/ Führungsaufgaben (m/w)
- Examierte Altenpfleger (m/w)
- Rettungsassistenten, Notfallsanitäter und MFA's (m/w)

Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei unserer Pflegedirektion: **Tel 0221 7712-4031**
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

#wirsinddasvinzenz

Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz
Merheimer Straße 221-223 · 50733 Köln
www.vinzenz-hospital.de



statt einen Weg aus einer persönlich schwierigen Lage aufzuzeigen. Aktuell besteht eine Kooperation mit 30 Kölner Schulen, 16 hauptamtliche Mitarbeite-

Bäckerei Grüttner: Overnight-Oats – ein neues Haferbrot

Redaktionelle Anzeige

Die beiden Bäckermeister Andreas und Richard Grüttner tüfteln immer wieder neue Rezepturen aus. Jetzt gibt es jeweils mittwochs und samstags ein neues Brot aus Dinkelvollkornmehl mit einem



20-prozentigen Anteil an Hafer, das Overnight-Oats. „Unsere Idee war es, ein bekömmliches Brot zu backen, dessen wertvolle Inhaltsstoffe besser vom Körper aufgenommen werden“, erklärt Richard Grüttner. Nach zwei Monaten probieren und testen ist jetzt das Haferbrot Overnight-Oats in den drei Filialen erhältlich. Hafer, englisch Oats, als ursprüngliches Getreide ist ballaststoffreich und enthält

Magnesium, Zink und Eisen sowie viele Vitamine. Genau wie beim Frühstücks-Klassiker Overnight-Oats werden auch in der Backstube die Haferflocken über Nacht eingeweicht. Auf diese Weise wird der

Gehalt an Phytinsäure verringert und die Nährstoffaufnahme im Körper verbessert. Anschließend gewähren die Bäckermeister dem Teig noch einmal 24 Stunden Teigruhe, bevor gebacken wird. „Diese Zeit, die wir dem Teig geben, trägt entscheidend zur Verbesserung des Geschmacks, der Textur, des Volumens und der Bekömmlichkeit unseres

Overnight-Oats-Brottes bei“, sagt Andreas Grüttner.

Die neue Brotsorte mit dem heimischen Superfood Hafer passt gut in das Konzept der Bio-Bäckerei Grüttner. Seit acht Jahren sind die beiden Brüder mit ihrem Stammsitz in Merkenich als Bioland-Partner zertifiziert und im Laufe der Jahre hat sich auch das Angebot verändert. Zum

echten Renner ist das vegane Gebäck geworden. „Das wird sehr gut nachgefragt und wir sind dabei, das Angebot stetig zu vergrößern. Das macht mir besonders viel Spaß“, betont Richard Grüttner.

BÄCKEREI
Grüttner
KLEIN, FEIN, INDIVIDUELL UND AUCH BIO

Filiale Nippes:
Niehler Straße 228
50733 Köln
Telefon 0221/ 16 86 05 67
Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.00–18.30 Uhr

Filiale Weidenpesch:
Rennbahnstraße 2
50737 Köln
Telefon 0221 / 77 89 77 77
Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.00–15.00 Uhr

In beiden Filialen:
Sa 6.00–13.00 Uhr
So 8.00–13.00 Uhr
www.baecerei-gruettner.de

Sankonzepte: Mehr als Umbau und Renovierungsarbeiten

Redaktionelle Anzeige

Vor zwei Jahren ist Thorsten Heyer mit seiner Firma Sankonzepte aus der Südstadt in die Florastraße gezogen, in den kleinen Gewerbehof gegenüber von De Flo. Jetzt will der Geschäftsführer sein Angebot rund um Sanierung, Umbau und Renovierung in Haus und Wohnung in Nippes bekannter machen. „Bei Gewerbetreibenden und Hauseigentümern sind wir bekannt, aber kleine Dinge in Privathaushalten machen wir auch gern“, erklärt der Fliesenleger, der Sankonzepte 2011 gründete. Mit kleinen Dingen meint er zum Beispiel das Streichen nur einer Wand, den Austausch einer Armatur oder sogar nur einer Dichtung oder von Silikonfugen. Für seine Aufträge in Nippes will er in Zukunft ein Lastenrad nutzen, denn in den letzten Jahren wurden die Parkprobleme für die Handwerker immer größer. „Die Alternative Lastenrad lässt sich hier im kleinen Radius prima umsetzen und ist unser Beitrag zum Umweltschutz“, ist Thorsten Heyer überzeugt. Zum fünfköpfigen Team von Sankonzepte gehören Fliesenleger, Anstreicher, Installateure und ein Trockenbauer. „Deshalb können



wir die Beseitigung von Wasserschäden von der Rohrreparatur bis zum Anstrich aus einer Hand anbieten.“ Denn darauf ist Sankonzepte spezialisiert: auf die Sanierung von Wasser- und Brandschäden und die Schimmelpilzsanierung. „Bei Bedarf holen wir uns Dachdecker oder Elektriker dazu, eben die Gewerke, die beim jeweiligen Projekt nötig sind“, sagt Thorsten Heyer. „Und wir haben den Anspruch, schnell bei Anfragen zu reagieren. Denn Wasser in der Wohnung hat niemand gerne.“

In der Florastraße ist auf 400 Quadratmetern das Lager untergebracht und

ganz neu gestaltete Büroräume mit Teeküche und Konferenztisch. Denn für die Zukunft plant Thorsten Heyer, diese Räume auch für die Beratung von Kundinnen und Kunden zu nutzen. „Wir verlegen auch Parkett, das der Kunde dann bei uns aussuchen kann.“ Zurzeit geht das nur mit digitalen Katalogen oder

beim Besuch im Fachhandel, mit dem Sankonzepte zusammenarbeitet.

SANKONZEPTTE
MEHR ALS NUR UMBAU UND RENOVIERUNG

Florastraße 103a
50733 Köln
0221 / 53 97 63 53

Geschäftszeiten:
Mo-Do 7.30–16.00 Uhr
Fr 7.30–13.00 Uhr
Bürozeiten nach Absprache

www.sankonzepte.de

40 Jahre Stadtteilarchiv Köln-Nippes

Mit zahlreichen Veranstaltungen im gesamten Monat September feiert das Archiv für Stadtteilgeschichte sein 40-jähriges Bestehen. Mit Büchern, Führungen und den regelmäßig im Nippes-Magazin veröffentlichten Beiträgen haben seine Mitglieder die Geschichte von Nippes erforscht und öffentlich gemacht. *Fotos: Biber Happe*

Begonnen hat es, wie so manches in Köln, am Tresen bei einem Glas Kölsch.



Zwei Nicht-Kölner unterhielten sich über Geschichtswerkstätten, die sich in den 1980er Jahren in großer Zahl in

ganz Deutschland gründeten. Ihr Forschungsgegenstand sind die Menschen und ihre Lebenswelten im unmittelbaren Umfeld, direkt vor der eigenen Haustür. Geschichtswerkstätten betrachten ihre Tätigkeit gleichzeitig als politische Arbeit, die sich gegen ein Geschichtsverständnis wendet, das nur die herrschenden Klassen im Blick hat und die kleinen Leute fast unbeachtet lässt. In Nippes bildete sich, nach dem Tresengespräch und einem VHS-Kurs „Nippes für Anfänger“, 1984 ein Arbeitskreis, der später zum eingetragenen Verein wurde. Ziel des Archivs war von Anfang an das Sammeln von Chroniken, Bildern, Forschungsarbeiten und Zeitungsaus-



schnitten über Nippes und das Publizieren von Büchern und Broschüren. Zudem werden Ausstellungen organisiert – die jüngste läuft noch bis zum 6. September im Bezirksrathaus – und Stadtteilmführungen angeboten, um Nippes zu erklären. Einen Namen machte sich das Archiv bereits 1997, als nach zehnjähriger Arbeit das viel beachtete Buch „De Fahn erus – Nippes im Nationalsozialis-

Fatih Cevikkollu „Kartonwand“. Ein Gespräch.

Buchladen Neusser Strasse, 02.09., 19.00 Uhr. Eintritt 10 Euro, Karten nur im Buchladen

30 Jahre Emmaus Laden in Nippes. Bühnenprogramm mit Stefan Brings. **Baudriplatz 16, 07.09., 17.00 Uhr,** Eintritt frei

Das Stadtteilarchiv hört und sieht zu. Ein Nachmittag für Pänz. Als Gast Marius Jung. **Stadtteilbücherei Nippes, Neusser Straße 450, 09.09., 16.00 Uhr,** Eintritt frei, Anmeldung unter 221-95600

Der Fall des Musikdirektors Julio Goslar. Lesung und Diskussion. **Evangelische Kirchengemeinde, Siebachstraße 85, 11.09., 19.00 Uhr,** Eintritt frei

Das Stadtteilarchiv Nippes zu Gast im Historischen Archiv der Stadt Köln, Eifelwall 5, 12.09., 18.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung unter info@archiv-koeln-nippes.de

Nippes–sein unbekannter Osten. Ein Stadtteilspaziergang. Treffpunkt: **Gymnasium, Blücherstraße 15, 15.09., 15.00 Uhr,** Eintritt frei

Sech(s)zig am Zug. Ein Stadtteilspaziergang. Treffpunkt: **Kath. Kirche St. Josef, Josephskirchplatz 1, 15.09., 15.00 Uhr,** Eintritt frei

50 Jahre Mimmo & Santo. Cuore e anima – Herz und Seele. Ein Abend im Austausch mit Santo Infantino zu Migration.

Ristorante Mimmo & Santo, Neusser Straße 336-338, 17.09., 18.00 Uhr, Eintritt frei

Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch. Ein Stadtteilspaziergang. Treffpunkt: **U-Bahn-Haltestelle Florastraße, 22.09., 14.00 Uhr,** Eintritt frei

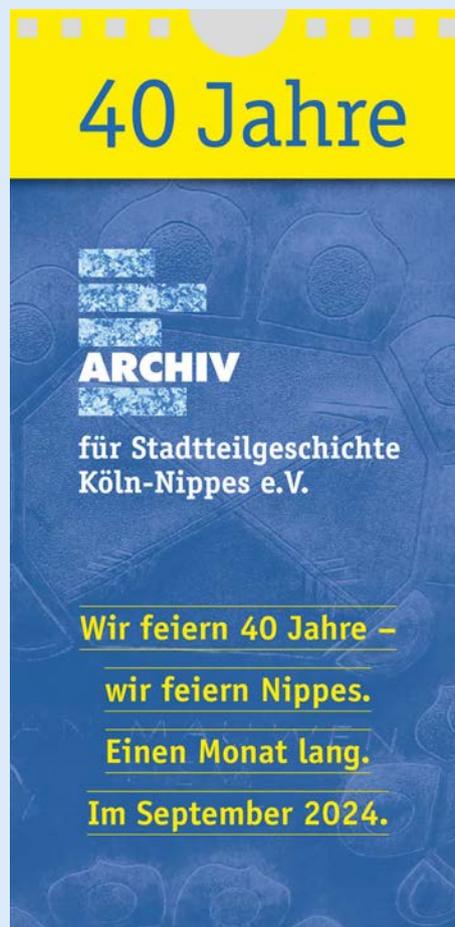
Nippes (fast) 2000 Jahre, Biographie eines einzigartigen Kölner Stadtteils. Lesung und Diskussion mit Peter Heimerzheim. **Gasthaus im 1/4, Holbeinstraße 35, 26.09., 18.00 Uhr,** Eintritt frei, Anmeldung unter: info@archiv-koeln-nippes.de

Max Annas „Tanz im Dunkel“. Recherchen für einen Roman aus Nippes. Wie ein Autor eine dunkle Geschichte ans Licht holt.

Buchhandlung Blücherstraße 3, 27.09., 20.00 Uhr, Eintritt 10 Euro, Karten nur in der Buchhandlung

Die Nippeser Bau- und Spargenossenschaft von 1895. Eine katholische Initiative gegen die Wohnungslosigkeit der Arbeiterschaft. Lesung und Diskussion.

KAB St. Marien, Haus der Kirche, Baudriplatz 7, 28.09., 17.00 Uhr. Eintritt frei. Anmeldung unter kab.nippes@koeln.de



Blauer Abend erlebt zwölfte Auflage

mus“ erschien. Bereits in zweiter Auflage liegt das 2022 veröffentlichte Buch von Peter Heimerzheim „Nippes - (fast) 2.000 Jahre“ vor.

Das 40-jährige Bestehen feiert der Verein, der aktuell elf Mitglieder hat und in der Vergangenheit zeitweilig von hauptamtlichen MitarbeiterInnen unterstützt wurde, die die Bestände ordneten und archivierten, mit zwölf Veranstaltungen, die über den gesamten Monat September verteilt sind. Es beginnt am 2. September im Buchladen Neusser Straße mit einem Gespräch mit dem Kabarettisten Fatih Cevikkollu über sein Buch „Kartonwand“ und endet am 28. September im Haus der Kirche mit Lesung und Diskussion zur Nippeser Bau- und Spargenossenschaft. Am 12. September ist das Archiv zu Gast im Historischen Archiv der Stadt Köln. Das Büro des Vereins, der seit 2006 sein Domizil im Bürgerzentrum Altenberger Hof hat, ist jeden Mittwoch von 13 bis 15 Uhr geöffnet.

www.archiv-koeln-nippes.de

mac

Am Samstag, 7. September, leuchtet Nippes wieder in Blau: Von 17 bis 22 Uhr findet der Blaue Abend mit Sonderangeboten, Kunstaktionen, Livemusik und Angeboten für Kinder statt. Wie immer organisiert ein Team ehrenamtlich das beliebte Stadtteilfest.

Fotos: Bernd Schöneck

Das Dutzend ist voll: Zum zwölften Mal seit 2012, mit einer Pause im Corona-Jahr 2020, laden Händler, Dienstleisterinnen, Gastronomen und Galerien zum extralangen Veedelsbummel ein. Beim „Blauen Abend in Nippes“ sind die Läden von 17 bis 22 Uhr geöffnet und die mehr als 80 Anlaufstellen sind blau dekoriert, haben Angebote und/oder Sonderaktionen wie Livemusik, Kunst oder Kinderspiele vorbereitet. Organisiert hat das Fest der Buchladen Neusser Straße, Nippes 49 in der Wilhelmstraße und die Druckschwestern. Sie betonen: „Der Blaue Abend ist eben wie Nippes, eine richtig bunte Mischung. Und zugleich sieht man wieder einmal die Kraft der inhabergeführten Läden, die den ganz



großen Teil der Teilnehmer ausmachen und ein buntes Potpourri zusammenstellen.“ Vor dem Blauen Abend erscheint ein Veedelsplan mit allen Adressen sowie dem jeweiligen Programm, online und als Plakat zum Abfotografieren. Musik wird es unter anderem rund um den Wilhelmplatz geben, im Sechzigveedel und in einigen Kirchen.



Und zugleich sieht man wieder einmal die Kraft der inhabergeführten Läden, die den ganz großen Teil der Teilnehmer ausmachen und ein buntes Potpourri zusammenstellen.“ Vor dem Blauen Abend erscheint ein Veedelsplan mit allen Adressen sowie dem jeweiligen Programm, online und als Plakat zum Abfotografieren. Musik wird es unter anderem rund um den Wilhelmplatz geben, im Sechzigveedel und in einigen Kirchen.

bes

www.blauerabend.de

Kleefisch
Weinhandlung Kleefisch – systemrelevant seit 1898

Wilhelmstraße 53
50733 Köln
Fon 0221/73 34 81
www.weinhandlung-kleefisch.de

- Spezialist für Wein, Whisky, Rum und Gin
- Regelmäßige Tastings
- Verpackungs-, Geschenk- und Lieferservice

Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 17.00 Uhr

Da Franco
Salvatore Morinello

Siebachstraße 61 . 50733 Köln
Tel.: 0221 72 88 62

Öffnungszeiten
täglich von 18 bis 23 Uhr

RISTORANTE • PIZZERIA

Alle Gerichte auch außer Haus

SALA TATTOO
Merheimer Straße 75 | 50733 Köln
Tel. 0178 375 28 27

Öffnungszeiten
Mo-Sa 15.00- 19.00
Oder mit Termin nach Absprache
Instagram: antonio.sala.tattoo

PayPal Klarna

WEST LOTTO **Lotto-Annahmestelle & Kiosk Bei Filos**

Merheimer Straße 89 | 50733 Köln
Tel. 0221 773 66 03

Öffnungszeiten:
Mo 8.00 – 14.00 Uhr | Di- Do 8.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 19.00 Uhr | Sa 8.00 – 14.00 Uhr

DHL-Shop 611
PAKETSHOP

SEIT 1913
GLESIUS
BESTATTUNGEN

Tel. 0221 727500 (24h) · Ihr Bestatter in Nippes

Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln
www.glesius-bestattungen.de

PODOLOGISCHE PRAXIS
KRISTINA STOFLETH

50733 KÖLN KEMPENERSTR. 34
INFO@PODOLOGIE-STOFLETH.DE

FON 0221 - 168 41 230 · MOBIL 0172 - 592 83 47

30 Jahre Emmaus am Baudriplatz

Mit einem umfangreichen Bühnenprogramm am Blauen Abend feiert der Emmaus-Laden am Baudriplatz sein 30-jähriges Bestehen. Das Secondhand-Geschäft ist an diesem ersten Samstag im September von zehn bis 22 Uhr geöffnet. *Fotos: Biber Happe*

Alles begann mit einem Haufen verschimmelter Bücher. Die lagerten im Ladenlokal Baudriplatz 16, dem heutigen Emmaus-Laden gegenüber der Kirche St. Marien. 1994 war es noch ein Buchladen, der von der Emmaus-Gemeinschaft leergeräumt werden



sollte. Eigentlich sollten die Bücher wiederverkauft werden, doch durch Feuchtigkeit waren sie nicht mehr zu gebrauchen und ein Fall für die Müllkippe. Während der Verhandlung mit dem Mieter über die Kosten der Entsorgung ergab sich die Möglichkeit für die Emmaus-Gemeinschaft, das Ladenlokal mit angrenzendem Lagerraum selbst zu mieten. Gesagt – getan, und daraus wurden 30 Jahre.

Rolf Eiseid ist der Mann der ersten Stunde im Laden und kümmert sich auch mit 78 Jahren noch um das Team der 18 ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die jeden Tag außer montags von 16 bis 18.30 Uhr und samstags von zehn bis 14 Uhr den Laden am Laufen halten. Damals wohnte Familie Eiseid zusammen mit Rolli Brings – Vater der beiden Musiker Peter und Stefan Brings – im selben Haus in der Christinastraße. Rolli Brings war zu der Zeit verantwortlich



Rolf Eiseid mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für die Emmaus-Gemeinschaft und brachte Rolf Eiseid in Kontakt mit dem Kölner Ableger der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, die 1949 vom französischen Geistli-



chen Abbé Pierre ins Leben gerufen worden war. Schnell war klar: „So ein Lädchen ist im Veedel genau richtig.“ Und das lässt sich auch in Zahlen ausdrücken: Der Gewinn betrug in den vergangenen drei Jahrzehnten zirka 500.000 Euro, 29.000 Euro allein im letzten Jahr. Das alles bringt der Verkauf von gebrauchten Büchern, Haushaltswaren, Bekleidung, Fahrrädern und Musikinstrumenten ein. Die beiden letzten Posten haben sich in den vergangenen Jahren als Verkaufsschlager entpuppt. „Und ganz wichtig ist das Schaufenster“, betont Eiseid. „Das ist der Blickfang und das muss immer gut



bestückt sein.“ Die Preise legen die Ehrenamtler nach eigenem Gusto fest. „Wir haben hier einen festen Stamm von Kunden“, weiß Eiseid, „und alles, was in den Laden gebracht wird, wird auch hier verkauft.“ Mit dem Geld, das das Lädchen erwirtschaftet, wird beispielsweise die Suppenküche am Appelhofplatz der Emmaus-Gemeinschaft unterstützt, es werden Hilfstransporte nach Osteuropa durchgeführt und die Lebensgemeinschaft für Menschen am Rand der Gesellschaft in Longerich, am Laacher Weg, unterstützt. Am 7. September, beim Blauen Abend, wird auf der Bühne am Baudriplatz ab 17 Uhr mit Stefan Brings gefeiert, es gibt eine Modenschau mit Bekleidung aus dem Lädchen und später tritt Willi Does auf, seit mehr als 40 Jahren Herz und Kopf der Emmaus-Gemeinschaft im Kölner Norden.

www.emmaus-koeln.de

Bürgerzentrum Nippes Altenberger Hof

10. Oktober 2024



köln ticket
west side bonn ticket

ZUG UM ZUG e.V.
BÜRGERZENTRUM NIPPES

Tickets unter www.koelnTicket.de, www.eventim.de oder in Ihrer Vorverkaufsstelle. Die Kartenpreise enthalten die KölnTicket-Gebühren und eine VRS-Fahrkarte.

Ein Ort nicht von dieser Welt

Steil hinab führt die eiserne Treppe vom Straßenniveau in „Das Hofatelier“ – so steht es auf einem Schild - von Helene und Hinnerick Bröskamp. Es ist nicht nur die Ruhe und die deutlich kühlere Luft, die den tief gelegenen Hinterhof prägen, sondern mit jeder Stufe bleiben Hektik und Betriebsamkeit an der Oberfläche und ein Gefühl von Abgeschiedenheit macht sich breit, Abgeschiedenheit von dieser Welt. *Fotos: Biber Happe*

„Sobald ich die Treppen runtergehe, komme ich im wahrsten Sinne des Wortes



runter“, sagt Hinnerick Bröskamp, der seit Anfang der 1990er Jahre in der Mauenheimer Straße wohnt und damals das Haus saniert hat. Nur der Hinterhof blieb ein Stiefkind, war nur Abstellplatz für übrig gebliebenes Baumaterial.

Vor sieben Jahren dann, als Bröskamp aus dem aktiven Berufsleben ausschied, fand er Zeit für die Sanierung dieses Gebäude-teils. Baumaterial gab es genug, so dass aus alten Steinen das Fundament für die Terrasse wurde, die die Hälfte der 50 Quadratmeter großen, nahezu quadratischen Fläche bedeckt. Im angrenzenden Keller gibt es jetzt eine kleine Küche, ein WC und ein Raum für die Staffelei von Helene Bröskamp. Vor vier Jahren hat sie die Malerei für sich entdeckt und mit den bis zu fünf Meter hohen Ziegelwänden gibt es Ausstellungsfläche genug im Hofatelier. Das Grün von Ahornbaum, Fächerpalme, Hortensie und



einer Zimmerpflanze, die sich mittlerweile zu einem stattlichen Baum entwickelt hat, entspannen das Auge und auch die Seele. „Eigentlich gehe ich vorwiegend ins Atelier, wenn ich traurig gestimmt bin. Dann lenke ich mit ab. Wenn Hinnerick dann noch mit einem Glas Wein kommt, ist die schlechte Stimmung verflogen und wir genießen den Hof, uns und das Leben.“ *mac*



MICHAEL HAHN
IMMOBILIEN
IHR SCHLÜSSEL ZUM WOHNEN.

**Neu in Riehl,
Stammheimer Str. 49**

**Ihr regionaler
Immobilienexperte vor Ort**

- Kennenlernen & Beratung
- Wertermittlung mit Kaufpreisempfehlung
- Vermarktungsstrategie
- Vermarktung
- Verkaufsabwicklung
- Übergabe



**Seit
2011
am Markt**

MICHAEL HAHN
Ihr alleiniger Ansprechpartner vom ersten
Kennenlernen bis zur Übergabe

MHI IMMOBILIEN GMBH
BÜRO KÖLN RIEHL
Stammheimer Str. 49
50735 Köln
Telefon: 0 22 1 - 560 38 987
Mobil: 01 52 - 28 95 40 92

BÜRO MUCH
Niederheimbach 4
53804 Much
Telefon: 0 22 45 - 61 01 08
Mobil: 01 52 - 28 95 40 92

www.michael-hahn-immobilien.de
info@michael-hahn-immobilien.de

RAUM AUSSTATTUNG

SITZIUS

Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen

- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrollos
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221/ 72 73 13
Fax: 0221/ 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de



Familie Walbrecht/Lang

91 m² plus Gemüsebeet

Vom Beet auf den Teller: Gemeinsam mit Querwaldein e. V. entdecken Kinder und Jugendliche bei uns, woher unser Obst und Gemüse kommen. Denn wer bei uns wohnt, bekommt nicht nur Wohnraum, sondern: **ein Zuhause mit Plus. Bei der GAG.**



Mehr dazu:
gag-koeln.de/plus

GAG 
Immobilien AG

Fair verlässlich für uns alle.

Malermeisterin Rita Barg: Nachhaltigkeit ist Trumpf

Redaktionelle Anzeige

Frühjahr und Sommer ist die Zeit, die Malermeisterin Rita Barg nutzt, um Ar-



beiten im Außenbereich von Häusern zu erledigen. Neben dem Fassadenanstrich steht auch das Aufarbeiten von Fenstern und Eingangstüren auf ihrem Auftragszettel. „Das ist mein Beitrag zur Nachhaltigkeit“, erklärt die Handwerksmeisterin. „Und es ist auch eine Kostenfrage. Denn bei Fenstern ist Aufarbeiten häufig günstiger als alles zu erneuern.“ Eine Woche hat sie beispielsweise mit ihrem Auszubildenden Taha Ajouaoui die Fensterrahmen in einem Zweifamilienhaus in Bickendorf aufgearbeitet.

Das reicht vom Abschleifen der alten Farbschichten über das Imprägnieren des Holzes bis zum endgültigen Deckanstrich.

Darüber hinaus ist es bei Fensterrahmen mit einer einfachen Verglasung sogar möglich, eine zweite Scheibe einzusetzen, so dass die Wärmedämmung im gesamten Haus verbessert wird. „Bei solchen Aufträgen arbeite ich mit einem Schreiner zusam-

men. Da greift dann ein Handwerk ins andere und wir können eine gute Qualität der Arbeit garantieren.“

Denn Rita Barg kann mittlerweile auf eine mehr als 40-jährige Erfahrung im Maler- und Lackiererhandwerk zurückgreifen. Bei der Verbesserung der Wärmedämmung ist es zudem möglich, Zuschüsse vom Staat zu beantragen. Dazu berät die Malermeisterin gerne, denn Beratung ist ihr wichtig: „Die Wünsche meiner Auftraggeber stehen für mich an ers-



ter Stelle. Ich berate vor Ort und erstelle anschließend einen Kostenvoranschlag. Dabei habe ich immer die Preisgestaltung im Blick und kann deshalb auch Angebote in den verschiedenen Preislagen machen. Je nach Budget des Kunden.“ Das ältere Ehepaar war nach abgeschlossener Aufarbeitung der Fensterrahmen sehr zufrieden mit dem Ergebnis und auch Azubi Taha Ajouaoui scheint seinen Traumjob gefunden zu haben.

Malermeisterbetrieb Rita Barg
Lievergesberg 73
50769 Köln
Telefon 0173 / 268 56 38

www.malermeisterin-rita-barg.de

Haarameisterei Jaques: Haare – Handwerk - Leidenschaft

Redaktionelle Anzeige

Vor drei Jahren hat Friseurmeister Christian Jaques seinen Friseursalon in der Einheitstraße eröffnet und ist überglücklich in Nippes. „Sehr schnell habe ich gemerkt, dass das Arbeiten in dieser Ecke von Nippes wirklich toll ist. Jeder kennt jeden und jeder passt auf jeden



auf. Es ist wie in einem Dorf und superschön. Und mittlerweile wohne ich mit meinem Mann und unserem Hund hier.“ Begeistert ist er auch von seiner neuen Mitarbeiterin Vanessa Granz, die seit Juli im Salon arbeitet. „Vanessa ist wie ein Sechser im Lotto“, freut sich Christian Jaques, „denn sie stammt aus einer Friseurdynastie, schon Mutter und Großmutter haben den Beruf erlernt.“ Aber nicht nur das Fachliche müsse

stimmen, sondern auch menschlich müsse es passen. „Wir arbeiten schließlich auf engstem Raum zusammen und da muss die Chemie stimmen. Und hier passt es einfach.“ Beide sind eng mit der Friseurinnung verbunden, nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um immer auf dem Laufenden zu sein bei den neuesten Trends und Haarschnitten. Doch ein Grundsatz bleibt für Christian Jaques bestehen: „Jeder Mensch ist einzigartig und für uns ist es wichtig zuzuhören und dann gemeinsam den perfekten Look zu kreieren.“ Diese Leidenschaft für das Friseurhandwerk brennt auch nach mehr als 30 Jahren noch immer in Christian Jaques. „Denn wirklich glücklich macht es mich, wenn Kundinnen und Kunden meinen Salon mit einem gestärkten Selbstwertgefühl und einem Lächeln verlassen.“ Für eine entspannte Zeit sorgt auch die zweijährige Mischlingshündin Miss Marple, die aus einem Tierschutzprogramm nach Nippes gekommen ist. Wer sich, wie Herr und Salonhund, schon nach so kurzer Zeit fest mit Nippes verbunden

fühlt, macht natürlich auch beim Blauen Abend mit. Am 7. September ab 16 Uhr ist der Musiker Uwe Reetz zu Gast, der



auch Kinderlieder im Gepäck hat. Christian Jaques denkt in seinem Nippes an Groß und Klein.

Haarameisterei Jaques
Einheitstraße 16
50733 Köln
Telefon 0221 / 732 99 52
www.haarameisterei-jaques.de



Öffnungszeiten:
Di – Fr 9.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-15.00 Uhr

Wir bedienen nur mit Termin.

Eröffnung der U-Bahn nach Nippes vor 50 Jahren

Am 25. August 1974 fuhr die U-Bahn durch Nippes bis zur Mollwitzstraße. „Nippes ist von jetzt an kein ‚Ausland‘ mehr“, schrieb die Kölnische Rundschau. Die Trasse unter der Erde sollte höhere Geschwindigkeiten und Fahrtzeitverkürzung für die Bahnkunden schaffen und Platz für den Autoverkehr auf der Neusser Straße. Daher wurden auch größere Haltestellenabstände gewählt als sonst in Köln üblich, was heute für die Kunden relativ lange Fußwege bedeutet. An der Mollwitzstraße entstand eine provisorische Tunnelrampe, um einen Weiterbau zu erleichtern.



Der Rat der Stadt Köln entschied sich 1962 für das Konzept „autogerechte Stadt“. Weil der Individualverkehr wuchs, sollten die Schienen unter die Erde. Beschlossen wurden allerdings keine reinen U-Bahn-Strecken, sondern eine teilweise in den Untergrund verlegte Straßenbahn, deren Züge an anderen Stellen, besonders auch bei der Rheinquerung, oberirdisch weiterfahren konnten. Man sprach von der „Unterpflasterbahn“ oder „U-Straßenbahn“. Heute heißt es „Stadtbahn“, im Alltag „U-Bahn“.



Die erste „Ausbaustufe Innenstadt“ wurde nach und nach erweitert. Aus Finanzgründen verzichtete man auf einen Gesamtplan. Stattdessen wurde jeweils dort gebaut, wo der Bedarf nach Verkehrsmittel- und Bekleidungs-geschäfte sowie Fachgeschäfte für verschiedene Waren. In den 1960er Jahren verdrängten die neuen Supermärkte viele selbständige Kaufleute. Während der Bauzeit gaben

Einwohnerdichte gebaut wurde. Von 1966 bis 1974 erfolgte die bis dahin größte Streckenerweiterung mit einer Länge von insgesamt 12,3 Kilometern und zwölf neuen Haltestellen. Sie führte vom Breslauer Platz und Hansaring zum Zoo und unter der Neusser Straße mit einem viergleisigen Tunnel-Bahnhof am Ebertplatz. Die Tunnelstrecke nach Norden unter der Neusser Straße

bekam höchste Priorität. Gekauft wurde in nach oben hin offener Bauweise. Das ermöglichte ein einfacheres Arbeiten, behinderte allerdings den Verkehr während



der Bauzeit sehr stark. Der Bauzaun gewährte freien Blick in den Baugraben und auf die schweren Bagger, Transportfahrzeuge und Kräne. In dicken Rohren wurde das Grundwasser abgepumpt. Während des Baus führte die Bahn vom Ebertplatz über die Niehler Straße und durch die Auerstraße zur Kempener Straße. Lange Fußwege, dichter Autoverkehr neben den schmalen Bürgersteigen, Lärm, Dreck und Erschütterungen wurden über Jahre alltägliche Begleiter für die Bewohnerinnen und Bewohner von Nippes.

Der U-Bahnbau veränderte Nippes nachhaltig. Bis in die 1950er Jahre dominierten auf der Neusser Straße kleinere Lebensmittel- und Bekleidungs-geschäfte sowie Fachgeschäfte für verschiedene Waren. In den 1960er Jahren verdrängten die neuen Supermärkte viele selbständige Kaufleute. Während der Bauzeit gaben



weitere auf. Nach dem Anschluss an das Kölner U-Bahn-Netz veränderte sich das Kaufverhalten der Bewohner wiederum: Viele kauften jetzt, zumindest bei größeren Anschaffungen, eher in der Innenstadt ein. Der Umsatzrückgang zwang weitere Kaufleute zur Geschäftsaufgabe. So schlossen in dieser Zeit das Modehaus Nachtsheim, Hosen Löwenthal, Damenmoden Müller, Lederwaren Eyckmeier, Herrenmode Schwestern und Damenmode Greive, aber auch das Möbelhaus Schmitz und die Kaffeeröstereien Soressi und Goedecke.



1994 wurde das gesamte Kölner Liniennetz mit der Trennung in Nord-Süd- und Ost-West-Linien neu organisiert. Im Jahr 2001 entschied der Rat, das Niederflernetz zu erweitern. Darin integriert wurde die Strecke über die Neusser Straße und die Ringe, die Linien 12, 15 sowie die heute nicht mehr bestehende Linie 6. Daraus folgte die Spaltung des Kölner Stadtbahn-Netzes in Hochflur- und Niederflur-Linien im Jahr 2003. Seit-



dem gibt es von Nippes aus keine direkte Verbindung mehr zum U-Bahnhof Dom/Hauptbahnhof.

Walter Schulz
www.archiv-koeln-nippes.de

Kleingarten-Flair in der Turmstraße

Er hat etwas von einer Schrebergartenidylle, der „Garten am Mer“ im Hinterhof des Bürgerzentrums in der Turmstraße.

Fotos: Biber Happe

In einer Ecke hängt eine Hängematte zum Abhängen und es gibt einen Strandkorb



zum Entspannen, rund 20 Hochbeete, ein kleines Gewächshaus aus Glas, einen großen Holztisch mit sechs Stühlen und Ketten mit bunten Wimpeln, die im Wind flattern. Für Christine Kölmel ist der Gemeinschaftsgarten ein Refugium, um nach einem stressigen Bürotag den Kopf frei zu



bekommen und zu entspannen: „Gemeinsam unter freiem Himmel zu gärtnern und zu ernten, macht einfach mehr Spaß.“ Ihre Augen leuchten, wenn ihr Blick zu den Hochbeeten schweift. Rund 300 Quadratmeter haben die 30 Mitglieder des Vereins „Garten am Mer“ vom Grünflächenamt der Stadt zum Gärtnern zur Verfügung ge-



stellt bekommen. Vor einem Jahr mussten sie das Gelände des ehemaligen Getränk-

kevertriebs Appelmann im Inneren Grüngürtel räumen. Dort, am Merheimer Platz, hatte der Gemeinschaftsgarten seine Anfänge. Jetzt stehen Gemüsepflanzen, Küchenkräuter, Weinreben und Spalierobst wie Nektarinen, Pflaumen, Kirschen, Brombeeren und Stachelbeeren in großen Töpfen, nehmen den halben Hinterhof des Bürgerzentrums in der Turmstraße ein. Und auch das obligatorische Schrebergartenhaus aus Holz gehört mit dazu. „Alles, was wir anpflanzen, verzehren wir auch. Es gibt ein

Hochbeet mit Wildblumen für die Insekten und sogar einen Bienenstock“, erklärt Kölmel. Um den Honig, den die Bienen produzieren, kümmert sich die Imker-Gruppe. Das Konzept des Gemeinschaftsgartens ist einfach: Alle versorgen alles. „Das bedeutet nicht, dass jedes Mitglied seinen eigenen Pflanzkübel bewirtschaftet,

vielmehr gärtnern wir gemeinschaftlich und ernten auch zusammen“, sagt Kölmel. „Und manchmal sitzen wir noch nach der Gartenarbeit zusammen, grillen oder tauschen uns aus.“ Sie ist seit der Gründung des Vereins vor fünf Jahren dabei. „Wir



freuen uns über jeden, der in Nippes oder im Agnesviertel wohnt und Lust hat, bei uns mitzumachen.“ Gartentag im Garten am Mer – leider ohne Meer – ist immer mittwochs von 18 bis 20 Uhr. **as**

HIMMEL UN PÄÄD.

Familien-Brunch,
Sonntag, 29. September

Jetzt reservieren!



www.frueh-em-tattersall.de

Mit Bienen durchs Jahr: Die Ernte

Im Juli wird auch bei den Bienen geerntet. Dann sind die Waben in den Bienenstöcken voller Honig, verschlossen mit einer Schicht Wachs. Das haben die Bienen erledigt und damit signalisiert, dass der Honig „reif“ ist. Für Eva Porschen und Jörg Elbert, die wir durch das Bienenjahr begleiten, geht es dann nach Esch zum Honigschleudern.

Fotos: Biber Happe

Auf dem Frohnhof in Esch, einem ehemaligen Bauernhof, der mittlerweile als Pferdehof genutzt wird, hat der Kölner

erfüllt vom Duft nach Honig und macht Appetit auf ein frisches Brötchen mit dem leckeren Aufstrich. Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Eva Porschen muss zuerst von jeder Wabe – Holzrahmen mit den vielen kleinen sechseckigen Zellen – die Deckschicht aus Wachs abkratzen, den Entdeckelungswachs, dann werden die zwölf so vorbereiteten Waben senkrecht in die Schleuder gestellt. Während der Motor hellt summt, dreht sich die Schleuder und der goldgelbe Saft wird an die Seitenwände geworfen und fließt durch

den Abfluss und zwei Metallsiebe in den bereitgestellten Eimer. Anschließend wird der Honig nochmals durch ein feines Sieb geschüttet, das an eine feine Tüll-

Imkerverein einen Schleuderraum eingerichtet. Hinter einer Futterkammer in einer ehemaligen Küche, deren Wände und Boden gefliest sind, stehen zwei Honigschleudern, zwei silberne Tonnen mit einem kleinen Motor. Die größere hat Platz für bis zu 20 Waben. Seit dem späten Vormittag sind Eva Porschen und Jörg Elbert damit beschäftigt, den Honig aus ihren Waben zu holen. Wir begleiten die beiden Hobbyimker durch das Bienenjahr, denn immer mehr Menschen in der Stadt entdecken die Imkerei für sich und leisten so einen kleinen Beitrag für unsere Nahrungsmittelversorgung.

Drei Honigräume – größere Holzboxen – mit jeweils zwölf Waben haben sie



diesmal mitgebracht. Zweimal waren die beiden schon zum Schleudern in Esch, haben pro Honigraum zwölf bis 15 Liter des gelben Goldes geerntet. Der Raum ist



gardine erinnert, um die letzten kleinen Wachsreste herauszufiltern. Und da bei der Imkerei alles wiederverwertet wird, schmelzt Porschen den abgekratzten Entdeckelungswachs ein und erhält im



Kostenlose Fahrradtrainings

Die Stadt Köln bietet im September wieder zwei kostenlose Fahrrad-Trainingswochen für TeilnehmerInnen und Teilnehmer im Alter ab 65 Jahren an. Die



erste Trainingswoche findet vom 2. bis 6. September statt, die zweite Woche vom 23. bis 27. September, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr. Ort ist die Jugendverkehrsschule, Neusser Straße 164, gegenüber der Shell-Tankstelle. Unbedingt beachten: Es sind Auffrischungs- und keine Anfängerkurse, die von einer zertifizierten Radfahrlehrerin geleitet werden. Bitte das eigene Fahrrad mitbringen. Anmeldung vorab bei Sabine Bongenberg (Tel. 0221/ 221-278 16) oder sabine.bongenberg@stadt-koeln.de beim Amt für Verkehrsmanagement. *mac*

Glas- & Gebäudereinigung Thomas Huber
Gocher Straße 1 | 50733 Köln



HUBER

GLASREINIGUNGEN

SONDERREINIGUNGEN

TREPPENHAUSREINIGUNGEN

BAUSTELLENREINIGUNGEN

BÜROREINIGUNGEN

Tel. 0172 832 65 30 | Fax 0221 16 83 98 31
www.huber-gebuedereinigung.com

Tausch im Fachgeschäft für Imkereibedarf Wachsplatten für ihre Waben, die Vorder- und Rückseite trennen. Von Jörg Elbert gibt es dazu noch eine kurze historische Exkursion: „Im 19. Jahrhundert, bevor die Elektrifizierung einsetzte, war bei der Imkerei gar nicht der Honig das Hauptprodukt, sondern der Bienenwachs. Denn gerade die Kirchen brauchten den Wachs



für die Herstellung ihrer Kerzen, um die Gotteshäuser ins rechte Licht zu setzen.“

Nach dem letzten Schleudergang werden alle Geräte peinlichst gesäubert und zwar mit kaltem Wasser, damit kein Wachs den Abfluss verstopft. Doch damit ist der Honig noch nicht in den Gläsern. Zu

Hause geht die Arbeit weiter. Eine Woche darf der Honig im Eimer ruhen und wäh-



renddessen schöpft Eva Porschen immer wieder eine Schaumschicht mit letzten kleinen Wachspartikeln ab, die sich an der Oberfläche bildet. Anschließend wird der Honig morgens und abends je drei Minuten umgerührt. Die mechanische Bewegung sorgt dafür, dass er flüssig bis streichfähig bleibt und nicht zu einer festen Masse wird. „Das mögen die Kunden nicht so gern“, weiß Elbert. Und dann wird er endlich in Gläser gefüllt und ist fertig für den Verkauf. Die beiden Hobbyimker gehen damit auf Märkte und verkaufen natürlich im Verwandten- und Freundeskreis. „Wir wollen kein Geschäft damit

machen, sondern unsere Kosten decken und wenn noch etwas übrig bleibt für ein schönes Essen zu zweit, freuen wir uns.“ Sie betonen, dass sie den Bienen nichts wegnehmen. „Die Bienen leben im Überfluss, produzieren immer eine Reserve, die wir abschöpfen. Und was ab jetzt, also im Hochsommer, noch an Nektar gesammelt wird, bleibt in den Stöcken. Denn die Bienen bereiten sich jetzt schon auf den Winter vor.“ Letzter großer Termin im Bienenjahr ist der Erntedanksonntag, 6. Oktober. Dann laden Eva Porschen und Jörg Elbert in ihren Schrebergarten ein (Klein-



gartenanlage Mauenheim, Etzelstraße, 2. Eingang), um ihr Hobby vorzustellen. Gäste sind herzlich willkommen. **mac**

**Küchen
Breitbach
SEIT ÜBER 60 JAHREN**

**Ihre Traumküche
finden Sie in Köln-Niehl!**

**Friedrich-Karl-Str. 241-243 • 50735 Köln-Niehl • Tel.: 0221-76 6195
info@kuechen-breitbach.de • www.kuechen-breitbach.de**

Museum der unerhörten Dinge aus Berlin in Nippes zu Gast

Vom 15. September bis 13. Oktober ist Berlins kleinstes Museum, das „Museum der Unerhörten Dinge“ von Roland Albrecht, in der Florastraße zu Gast. Damit macht sich der Kunstverein Nico ein Geschenk zu seinem ersten Geburtstag. *Fotos: Museum d.U.D*

1998 gründete der Fotograf, Künstler und Autor Roland Albrecht sein „Museum der Unerhörten Dinge“ in Berlin-Schöneberg.

wird ein einfaches Fernrohr zum Fernrohr des Kolumbus oder ein kleines Stück Bernstein ist das letzte Relikt des legendären Bernsteinzimmers aus dem Königsberger Schloss. Die „Wunderkammer aus allen Bereichen des Lebens“ ist gerade einmal 20 Quadratmeter groß und liegt in einem Nicht-Ort zwischen zwei Hauseingängen in der Crellestraße. „Wir haben das Museum nach Köln eingeladen, weil es Fluxus pur ist und in der Tradition von Robert Filliou steht. Und wir finden, dass dieser verkorksten Zeit mehr Dada und Fluxus guttut“, sagt die Künstlerin Dea Bohde, Vorständin im Kunstverein Nico, der sich vor einem Jahr in Nippes gründete. In ihrem Atelier in der Florastraße 65 – das gleichzeitig auch die Heimat von Nico ist – findet die Ausstellung statt, die am 15. September um 15 Uhr eröffnet wird. Ab 16 Uhr gibt die Bonner Kunsthistorikerin Julia Krings eine Einführung in die Sammlung, zusammen mit Roland Albrecht.



Eine Woche später, am 22. September um 16 Uhr, lesen Susanne Flury und Bernt Hahn aus dem gleichnamigen Buch von Roland Albrecht. „Zu dem ehemaligen Fahrradladen, in dem Nico beheimatet ist, passt das Museum der unerhörten Dinge passgenau“, erklärt Bohde. „Denn außer Kunst mit Bezug zum aktuellen Zeitgeschehen bietet Nico auch poetische und spielerische Installationen und hat deshalb eine besondere Beziehung zu den unerhörten Dingen.“ *mac*
www.nico-verein.de



Roland Albrecht, der keine Buchstabensuppe essen wollte.

Es ist eine Sammlung von künstlerischen, wissenschaftlichen und technischen Gegenständen, die meist unbeachtet sind, aber Geschichten erzählen oder durch Albrechts Geschicke als Erzähler und Museumsmacher mit einer eigenen fantastischen Geschichte aufgeladen werden. Da

Wettbewerb für mehr Vielfalt

Mit der Kampagne „Kölner Vielfaltsgärten - Unsere Natur sagt Danke“ will die Stadt das Bewusstsein für naturnahes Gärtnern stärken und lädt zusammen mit



dem Nabu Köln, dem VHS-Biogarten Thurner Hof, dem Kleingartenverein Flora e. V. und dem Umweltbildungszentrum Gut Leidenhausen zur Teilnahme am Vielfaltsgartenwettbewerb 2024 ein. Ob Hinterhof, Vorgarten, Schulgelände oder Gewerbefläche: gesucht werden naturnah gestaltete Flächen, die ohne Gifte und Torf auskommen. Zu gewinnen gibt es verschiedene Sachpreise und Gutscheine, artenreiche Gärten werden prämiert. Teilnahmefrist ist 8. Oktober 2024, weitere Informationen auf der Homepage der Stadt, Stichwort Umweltbildung. www.stadt-koeln.de

 **Cellitinnen-Krankenhaus
St. Vinzenz**



Wir sind das Vinzenz – wir sind für Sie da!

- Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Infektiologie
- Diabetologie und Endokrinologie
- Kardiologie und Rhythmologie
- Hämatologie und Onkologie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Diagnostische und interventionelle Radiologie
- Zentrum für Notfallmedizin – Erweiterte Notfallversorgung

Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz · Merheimer Straße 221-223 · 50733 Köln
Tel 0221 7712-0 · info.kh-vinzenz@cellitinnen.de · www.vinzenz-hospital.de

Neues Quartier auf altem Bahngelände

Auf der Brachfläche am Bahndamm Longericher Straße soll in den kommenden Jahren ein komplett neues Stadtquartier entstehen. Die Leverkusener Gesellschaft Cube Real Estate plant auf dem vier Hektar großen Grundstück ein gemischtes Wohn- und Gewerbegebiet mit Läden, einer Kita und einem zentralen Platz. Für das Arbeiten im neuen Veedel greifen die Entwickler ein neuartiges Konzept auf. *Fotos: Cube Real Estate*

Beim spektakulären Projekt mit dem Arbeitstitel „Bilderveedel“ entsteht auf dem Bahndamm an der Longericher Straße,

noch nicht genannte Zahl an Wohnungen gebaut werden, davon 30 Prozent öffentlich gefördert. Im nördlichen Teil werden

Betriebe angesiedelt. Leitgedanke ist die „Urbane Produktion“: In mehrstöckigen Gebäuden soll eine Vielzahl von Firmen Platz finden, die sich Gebäudetechnik, Lager und Logistik teilen. Neben Handwerksbetrieben und kleineren Produktionen wie etwa Lebensmittel-Manufakturen sind als Nutzer auch Labore, Dienstleister, Künstler-Ateliers oder Einrichtungen aus Forschung

und Lehre denkbar. Das Nutzungskonzept unter dem Titel „cube co-craft Köln“ ist neuartig, Vorbild ist ein ähnliches Projekt aus Hamburg, wo 100 kleine und mittlere Handwerks- und Produktionsbetriebe



sich ein großes Gebäude teilen. Ein zentraler Platz soll die beiden Teile des neuen Viertels verbinden. „Wir hoffen, dass wir ein funktionierendes Projekt starten, was es in dieser Form so noch nicht gegeben hat“, erklärt Thore Marenbach, Leiter des Vorhabens bei Cube Real Estate.

Derzeit laufen die detaillierten Planungsarbeiten. Im vorigen Jahr gab es eine erste Öffentlichkeits-Beteiligung, von Herbst 2023 bis Frühjahr 2024 Workshops mit interessierten Firmen sowie Mitwirkenden der Stadt. 2025 soll es einen ersten Entwurf für den Bebauungsplan geben. Baubeginn ist erst in einigen Jahren. *bes*



auf der Brachfläche zwischen dem Penny-Markt und dem ICE-Werk, ein neues Wohn- und Gewerbegebiet auf einer Fläche von knapp sechs Fußballfeldern. Im südlichen Teil des Geländes soll eine hohe,

Lagerräume frei Raum SELF STORAGE in Köln-Riehl



freiRaum Self Storage

📍 Boltensternstr. 157
50735 Köln

🌐 freiraum.koeln

☎ 0221.177.35600



FIRST
ELEPHANT
GROUP



Keller feucht? Dachboden voll? Lager zu klein? Aktenberge?
Renovierung? Haushaltsauflösung? Umzug? Auslandsjahr?

Kurz-, mittel- oder langfristige Einlagerung
in einer unserer 1 - 18m² großen Lagerboxen.
Sicher, sauber, trocken - rundum gut aufgehoben.





Bilderstöckchen ist zweites Kölner Klimaveedel

Mehr Fotovoltaik-Dachanlagen, Balkonkraftwerke, E-Mobilität, Wärmepumpen und Energiesparen im Alltag: Bilderstöckchen ist das zweite „Klimaveedel“ des örtlichen Versorgers, der Rhein-Energie. Erklärtes Ziel ist es, die Bevölkerung im Stadtteil für Klima- und Umweltschutz zu begeistern und zu aktivieren. Seit 2023 läuft das Programm bereits im rechtsrheinischen Neubrück.

Fotos: Biber Happe, RheinEnergie, Adobe Stock

„Der Gedanke ist, die Energiewende in Köln voranzubringen und klarzumachen, dass jeder etwas tun kann“, erläutert Juli-



ane Wildermann von der Rhein-Energie im Gespräch mit dem „Nippes-Magazin“. Seit April ist Bilderstöckchen das zweite Kölner Klimaveedel – nach Neubrück, wo das Programm 2023 begonnen hat. Im Rahmen des zeitlich unbegrenzten Projekts gibt es individuelle und kostenlose Beratungsangebote sowie Mitmach-Aktionen und Feste – etwa Workshops zu den Themen Balkon- und Dachsolaranlagen, Wärmepumpen und Energiesparen im Alltag. „Alle Menschen können unsere Beratung nutzen“, ergänzt Heiko Bauchmüller vom „Treffpunkt Solar“, einer auf dem Gelände der Rhein-Energie-Zentrale angesiedelten



Initiative des Versorgers mit Stadt und Handwerkskammer, Projektpartner des Klimaveedels. „Denn in jedem Haushalt sind die Voraussetzungen anders; oft besteht beispielsweise Erläuterungsbedarf über elektrische Leistung und Messgrößen.“

Weiterer Partner des Klimaveedels ist das Wohnungsunternehmen Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft, das derzeit seine 410 Wohneinheiten

rund um die Alzeier Straße grundlegend energetisch modernisiert und mit Wärmepumpen, besserer Dämmung und mehrfach verglasten Fenstern ausstattet. Auch der Verein Klug e.V. (Köln leben und gestalten), die Technische Hochschule (TH) Köln, die Sozialraum-Koordination und der Bürgerverein Bilderstöckchen sind bei der Initiative mit an Bord. Nach den Sommerferien nimmt ein Energieberater seine Arbeit auf und am 20. September gibt es einen Veedels-Dialog mit dem Klug e.V., bei dem es auch um die Verschönerung des Stadtteils geht.

„Das Klimaveedel-Projekt trägt dazu bei, die Leute und ihre Bedürfnisse kennenzu-



lernen“, so Wildermann. „Viele wollen erst einmal abwarten, bevor sie etwas machen, Stichworte Heizung und Wärmepumpe. Es gibt viel Beratungsbedarf, und den wollen wir abdecken.“ Dies sei telefonisch, vor Ort bei der Rhein-Energie oder per Hausbesuch möglich. Für die Installation von Balkonkraftwerken bietet die Rhein-Energie attraktive Komplettpakete mit einer Förderung von 300 Euro, sogar 600 Euro für Geringverdiener-Haushalte mit Kölnpass. Auf der Website gibt es weitere Aktionen und Termine in den beiden Klimaveedeln.

bes

www.klimaveedel.de

www.treffpunkt-solar.de



KIKLASCH

Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln

Tel: 0221-888 288-28

Fax: 0221-888 288-30

info@kiklasch.de

www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

Letzte Kölner Molkerei ist Geschichte

Bereits im Oktober letzten Jahres wurde die Tuffi-Molkerei an der Geldernstraße geschlossen. Sie war 1924 gegründet worden und prägender Teil von Bilderstöckchen-Süd. In Zukunft sollen auf dem Gelände Wohnungen gebaut werden. *Foto: Biber Happe*

Mit einer nüchternen Pressemitteilung gab der Müller-Konzern im Frühjahr letzten Jahres bekannt, dass die traditionsreiche Tuffi-Molkerei an der Geldernstraße in Bilderstöckchen Ende Oktober 2023 ge-

Köln und Schefflenz von Royal Friesland Campina erworben.“ Auflagen des Bundeskartellamts sind „...ausschlaggebend dafür, dass der Standort Köln zu Ende Oktober 2023 geschlossen werden muss.

Die Marke Tuffi ist bereits verkauft.“ Damit sind nicht nur 200 Arbeitsplätze verloren gegangen, sondern sang- und klanglos ist die letzte Molkerei auf Kölner Stadtgebiet verschwunden, die in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Sie war 1924 als „Milchversorgung Rheinland GmbH“ an der Geldernstraße gegründet worden. Damals gab es noch wenige Häuser in Bilderstöck-

Schatten der Molkerei groß geworden. „Vor knapp 40 Jahren, als ich in der Bezirksvertretung war, habe ich sogar dafür gekämpft, dass die Molkerei wekommt“, erinnert sie sich. „Die Tanklastler mit der Milch, überhaupt der gesamte Verkehr von und zur Molkerei, waren eine riesen-große Belastung für uns Anwohner in der Nievenheimer Straße. Doch das hat sich in den letzten Jahren verändert. Es wurde ja immer weniger.“ Von Anfang an wurde die Milch der Kühe aus dem Bergischen Land, vom Niederrhein und dem westlichen Sauerland mit Tanklastzügen zur Weiterverarbeitung nach Bilderstöckchen gebracht. Die Kühe geben auch weiterhin Milch, die wird jetzt ins 150 Kilometer weiter westlich gelegene Milchwerk Veghel in den Niederlanden gefahren und dort für pharmazeutische Produkte genutzt. Auf dem großen, verkehrlich gut angebundenen Gelände sollen laut Auskunft des Müller-Konzerns Wohnungen gebaut werden. Das wird das Gesicht von Bilderstöckchen verändern, und die AnwohnerInnen der Nievenheimer Straße fragen sich, was kommen wird. *mac*



schlossen wird: „Zum 1. April 2023 hat die Unternehmensgruppe Theo Müller unter anderem die Markenrechte sowie Produkte der Marken Landliebe und Tuffi inklusive der Produktionsstandorte Heilbronn,

chens, dessen südlicher Teil vor 100 Jahren noch zu Nippes gehörte.

Elisabeth Sattelmeyer lebt schon seit 85 Jahren in Bilderstöckchen-Süd und ist im

Selbst schneiden mit Anleitung Näh·Café Roter Faden

Blücherstraße 19
50733 Köln
Telefon 0221 97 75 63 40
www.roterfaden-nippes.de

- ✂ Näh-Plätze
- ✂ Näh-Kurse
- ✂ Material

WERTSTOFF
SINNVOLLE KLEIDUNG

**NEUE HERBST-WINTER KOLLEKTIONEN INGETROFFEN.
NACHHALTIG PRODUZIERT UND FAIR GEHANDELT.**

www.wertstoff.koeln | Di bis Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

SO GEHT SOMMER

RAUM AUSSTATTUNG
SITZIUS

Tel. 0221 - 72 73 13

DUETTE® eingetragene Marke von Hunter Douglas

www.liviakeramik.de

Werkstattausstellung im November

Livia Wachsmuth • Wilhelmstraße 18 • Tel 0221-723870

Mittwoch 10 - 18 Uhr • und jeden Tag nach Vereinbarung

pro natura
Leben von und mit der Natur

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren

Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42

Mo-Fr: 10.00-13.00
14.30-18.30
Sa: 10.00-13.00
Mi-Nachmittag geschlossen

www.pronatura-koeln.de

Fritz Bredel
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstrich
Teppichverlegung

Kempener Straße 64 . 50733 Köln (Nippes)
Tel.: 0221 / 72 69 47 . e-mail: rabredel@t-online.de

Auf ein Kölsch im Kappes mit Gisela Thode

Die Weinstube Morio, beliebt und bekannt in Nippes, wurde vor 40 Jahren gegründet. Die Idee stammte von Gisela Thode, die das Weinlokal bis 1995 führte. Doch danach hatten sich ihre Pläne für Nippes nicht erledigt. Auf dem Clouth-Gelände wollte sie das Tivoli wiederbeleben als Ort für Theater, Musik und Kunst. Doch das Projekt scheiterte. Der Musik ist die Pfälzerin dennoch treu geblieben.

Foto: Biber Happe

Nippes-Magazin: 40 Jahre Morio und ein Ende ist nicht in Sicht, ganz im Gegenteil, die Weinstube ist beliebter denn je. Macht dich das stolz?

Gisela Thode: Ich gehe selber immer noch gerne ins Morio. Die Preise sind fair, es gibt leckere Kleinigkeiten und die Weine der Winzer der ersten Stunde sind immer noch im Angebot.

und dieses >Dun der Frau mal ne Wing gab es bei mir nicht. Wenn jemand einem Gast oder der Bedienung ein Getränk ausgeben wollte, dann musste vorher gefragt werden. Das war schon eine Besonderheit vor 40 Jahren.

Du hast in diesem Jahr, zusammen mit dem Archiv für Stadtteilgeschichte, das auch sein 40-jähriges Jubiläum feiert,

ein kleines Heft mit Geschichten aus dem Morio herausgegeben. Die Weinstube und ihre besondere Atmosphäre sprach sich auch in der Kölner Stadtgesellschaft rum.

Ja, wir hatten durchaus prominente Gäste wie den damaligen Schauspielintendanten Klaus Pierwoß, der mir sogar

anbot, ein Theatercafé im Erfrischungsraum des Schauspielhauses zu eröffnen. Kurt Rossa kam, Kölns Oberstadtdirektor mit einem besonderen Faible für Kultur, natürlich Gigi Herr und Heinrich Pacht, die gleich um die Ecke wohnten, aber auch Volker Müller, der Toningenieur von Karl-Heinz Stockhausen.

Das hatte natürlich auch etwas mit dem Musikprogramm zu tun, das es im Morio gab.

Neben Wein war mir ja auch die Kultur wichtig und 1989 habe ich zusammen mit einigen Gästen das erste Musiktheater Nippes gegründet. Denn es gab ja kein Kino und kein Theater in Nippes. Sonntagnachmittags boten wir Veranstaltungen an, denn von Anfang an gab es ein Klavier im Morio. Das Programm reichte vom klassischen Gesang bis zu Chansons von Tucholsky bis Brecht. Einmal organisierten wir sogar eine große

Musikveranstaltung in der Aula des Blüchergymnasiums. Das war sehr witzig, weil die Sängerinnen und Sänger nicht von der Bühne wollten und im Gegensatz dazu Teile des älteren Publikums, die wir aus den Riehler Heimstätten eingeladen hatten, schon um 22 Uhr in ihren Betten sein mussten. Zudem gab es einmal im Monat einen politischen Frühschoppen.

Und daraus entstand die Idee des Tivoli in Nippes?

Ja. Auf die Idee brachte mich ein Kalenderblatt vom Tivoli in Nippes. Das war ein Kino in der Neusser Straße, wo auch Veranstaltungen wie Theateraufführungen oder Konzerte stattfanden. Das Tivoli wollte ich wiederbeleben mit einem Theatersaal, einer Pianobar, einem Restaurant und Ateliers für Künstlerinnen und Künstler. Platz dafür war auf dem Clouth-Gelände, denn Teile der Produktion waren ja schon in den 1990er Jahren stillgelegt worden. Ich habe zwei Jahre an den Plänen gearbeitet, hatte schon mein Büro auf dem Clouth-Gelände, die Finanzierung stand und eine Baugenehmigung lag auch vor. Ich hatte sogar 1.300 Mark von Dr. Stark erhalten, dem letzten Firmenchef der Clouth-Werke. Und dann wurde Clouth komplett von den Continental-Werken in Hannover übernommen und das Tivoli und mein Vertrag interessierte die Herren überhaupt nicht. Das war das Ende des Tivoli. Die Pläne liegen jetzt im Archiv für Stadtteilgeschichte.

Und Gisela Thode verschwand aus Köln nach Frankreich.

Ja, im Jahr 2000 bin ich nach Lodève in der Nähe von Montpellier gezogen. Ich habe es hier in Deutschland nicht mehr ausgehalten. Den Ort kannte ich von meinen Besuchen bei den Weingütern und wie es der Zufall will, lerne ich bei der Suche nach einer Wohnung einen Pianisten aus Paris kennen, der jahrelang der Begleitmusiker von Bobby Lapointe war, einem bekannten französischen Sänger. Wir treffen uns einige Zeit später wieder, machen an einem Abend bei ihm zu Hause im privaten Kreis Musik und danach sind wir beide zusammen mit Liedern von Brecht/Weill durch Frank-



Warum hast du das Lokal damals eröffnet?

In ganz Köln gab es vier oder fünf Weinlokale und in Nippes eher die Eckkneipen mit Kölsch im Ausschank. Das war schon ein Risiko und es gab Unkenrufe: Die schafft dat nich. Die Weinstube war mein Baby und als gebürtige Pfälzerin war mir Wein und Kultur sehr wichtig. Vor der Eröffnung machte ich noch eine Ausbildung zur Weinberaterin beim Deutschen Weininstitut in Mainz. Und ich wollte ein Lokal für Frauen eröffnen.

Das musst du näher erklären.

Ich wollte einen Raum schaffen, wo Frauen sich allein an die Theke setzen können und nicht von oben bis unten angeguckt oder blöd angemacht werden. Ich hatte nur weibliches Personal, sehr hübsche Frauen hinter der Theke,

reich getingelt. Das haben wir von 2002 bis 2007 gemacht. Da habe ich die Liebe zur Musik bei mir entdeckt, fleißig daran gearbeitet und auch Erfolg gehabt.

Die nächste Station in Frankreich war wieder ein eigenes Café.

Ich habe 2007 zusammen mit meiner Tochter in Lodève ein Kulturcafé mit Galerie eröffnet, einen Salon de Thé. In diesem Salon, den ich Le Minuscule genannt habe, gab es natürlich wie im Morio auch ein Klavier. In den sieben Jahren von 2007 bis 2014, als wir das Café betrieben haben, habe ich rund 350 Veranstaltungen organisiert. Das waren hauptsächlich Konzerte und Lesungen. Der Salon de Thé ist mittlerweile ein Restaurant und heißt jetzt „Le Grand Minuscule“.

Warum bist du dann 2015 wieder nach Deutschland zurückgekehrt?

Ich wollte meine einzige Enkelin aufwachsen sehen. Sie wurde 2010 in Perpignan geboren und lebt heute mit ihren

Eltern in Ehrenfeld. Mich hat es dann bei der Wohnungssuche nach Niehl verschlagen. Ich wohne dort in einer Wohnanlage der GAG, in einer tollen Hausgemeinschaft.

Jetzt lebst du seit fast zehn Jahren wieder in Köln. Was wünschst du dir für die Zukunft?

Was wir uns alle wünschen: Eine friedlichere Welt und eine hellere Zukunft für die Nachwelt. Für mich wünsche ich mir, dass ich weiterhin mit meinen verschiedenen Musikprogrammen auftreten kann. Denn das ist mein Lebenselixier.

Du kannst mir noch stundenlang über dein Leben erzählen und es wird nicht langweilig. Trotzdem sind wir jetzt bei der letzten Frage angekommen: Was bedeutet Nippes für dich?

Ich bin mit Haut und Haaren Pfälzerin und mit Leib und Seele Nippeserin.

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. mac

 **Stadt Köln**



Wissen, das verbindet!
Jetzt aus über 3.000 Angeboten wählen auf www.vhs.koeln



Ö
I Hö, wie Höfchen.

Unverbindliche Darstellung

Mitten im Herzen von Köln-Nippes entsteht das Hö, wie Höfchen.

- // 37 Eigentumswohnungen
- // 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen
- // ca. 43 m² bis 138 m²

Vertrieb durch die:
WvM Vertriebsgesellschaft mbH
0221-93 12 90-777
product@wvm.de

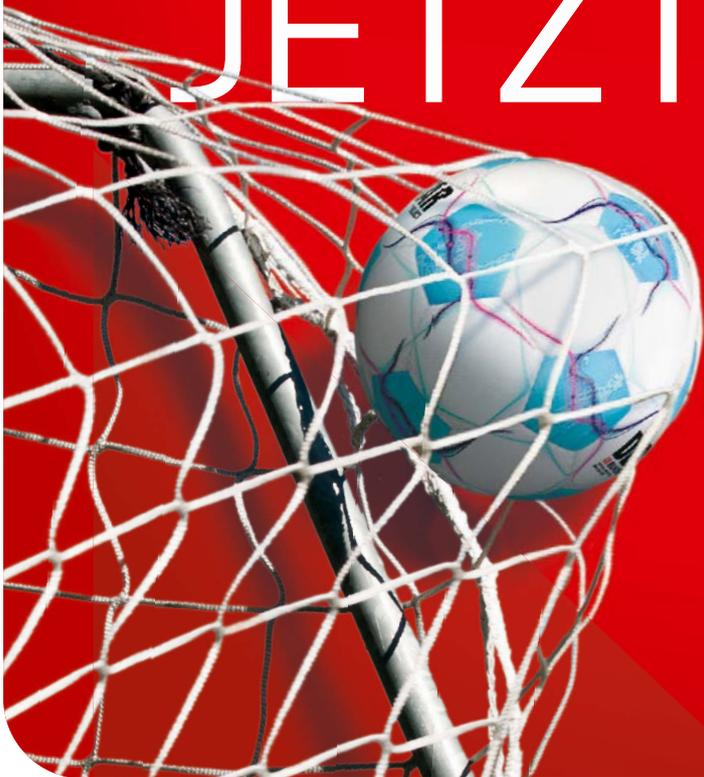


Hier scannen für weitere Infos:

Energiepflichtangaben gem. § 87 GEG: Neusser Str. 363–365b: (B, 17,3 kWh, Strom-Mix, BJ 2024, A+) Neusser Straße 365c–365d: (B, 17,0 kWh, Strom-Mix, BJ 2024, A+)



DU LIEBST DEN **EFFZEH.** DEIN KONTO JETZT AUCH.



Jetzt zu **EFFZEH-**
Strom wechseln und
pro Tor des 1. FC Köln
einen Euro kassieren.



EFFZEH-STROM.DE

Paradiesischer Garten zwischen hohen Häusern

Der Garten ihrer Wohnung im Parterre ist ein liebevoll gepflegtes, kleines Paradies, das sich Henny Taraschewski und Inge von Bönninghausen im Laufe der Jahre geschaffen haben.

Fotos: Biber Happe

Wenn die Sonnenstrahlen am späteren Nachmittag den Oleander im hinteren Teil des Gartens streifen, „dann haben



wir das Mittelmeer in Nippes“, sind sich Inge von Bönninghausen und Henny Taraschewski einig. Sie meinen damit den Blick von ihrer Loggia hinter der Küche in den nahezu quadratischen Garten. „Gut, der Ausblick könnte schöner sein als auf mehr oder weniger schöne Häuserrückseiten, aber für uns ist es ein kleines Pa-

radies mitten in der Stadt.“ Vor 15 Jahren sind die beiden Frauen von Refrath nach Köln gezogen, hatten genug vom abge-schiedenen Vorstadtleben und fanden eine Wohnung in der Kuenstraße mit dem rund 150 Quadratmeter großen Garten. Im Hochsommer blühen Phlox und Sonnenhut, Hibiskus und Herbstanemonen und zwei Oleander. Obst liefert ein großer Mirabellenbaum, eine Harlekin-Weide steht dekorativ mitten auf der Wiese. „Ich liebe Gärten und für mich ist der Garten wie Yoga und mit viel Freude verbunden“,



sagt Taraschewski. „Vor 15 Jahren sah es hier natürlich noch anders aus. Eine große Platane war gefällt worden und über die Jahre habe ich nach und nach die Wurzeln aus dem Boden gegraben.“ Beim Gärtnern sei es ihr wichtig, auf die Pflanzen zu setzen, die wahrscheinlich früher, im Jahr 1906, als das Haus gebaut wurde, gewachsen sind. „Damit es stimmiger wird, damit Haus und Garten zusammenpassen.“ Für Inge von Bönninghausen ist ihr Paradies auch lehrreich, wenn sie Eichhörnchen Erwin – so heißen alle Hörnchen, die sich in den Garten verirren – beim Vergraben und Auffinden seiner Vorräte beobachtet oder Amsel, Rotkehlchen, Meisen und Mauersegler. *mac*



Kallia's Köstlichkeiten - Ihr neuer Treffpunkt in Riehl

Barrierefrei mit Platz zum Feiern von 4 bis zu 100 Personen

Für große und kleine Familienfeste, für Klassentreffen und Vereinsversammlungen, für große und kleine Eigentümerversammlungen, für Seminare und Workshops oder für ein kleines-feines Diner mit den besten Freunden.

Kallia's Köstlichkeiten im Blumengroßmarkt • Barbarastraße 69 • 50735 Köln
Telefon 0171 / 128 03 00 • www.kalliaskoestlichkeiten.com
Geöffnet Mo-Sa 4-11 Uhr • Und nach Vereinbarung



[zusammen- halde*]

*Kölsch für:
Füreinander da sein.

Menschen, die in Armut leben, werden in Köln von dem gemeinnützigen Verein Der Sack e.V. mit haltbaren Lebensmitteln des täglichen Bedarfs versorgt.
Ihre Spende hilft.

www.sack-ev.de



Ehrenamtspreis für Ulrike Demmig

Seit fast 30 Jahren engagiert sich Ulrike Demmig bei „Rat und Tat“, 15 Jahre war sie die Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins. Demmig ist eine der Preisträgerinnen und Preisträger, die am 18. August im Rahmen von „KölnEngagiert 2024“ von Oberbürgermeisterin Henriette Reker mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet wurde. *Foto: Biber Happe*

„Ich stehe nicht gerne in der Öffentlichkeit, aber die Arbeit des Vereins ist wichtig und er liegt mir sehr am Herzen“, sagt

der ehrenamtlichen Hilfgemeinschaft Angehörigen psychisch kranker Menschen kostenfreie Telefon- und Einzelberatungen sowie Gesprächskreise mit dem Ziel, die Lebenssituation der Ratsuchenden zu verbessern. Weiterhin sollen Vorurteile und Diskriminierungen der Betroffenen in der Öffentlichkeit abgebaut werden. Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich im alten Worringer Bahnhof in Nippes.

Auf der Suche nach Hilfe für ihre an Schizophrenie erkrankte Tochter ist Ulrike Demmig vor rund 30 Jahren auf den Verein gestoßen. Dort hat sie Verständnis und Hilfe im Umgang mit der Krankheit ihres Kindes erfahren. „Ich habe gelernt, meine Tochter so zu lassen, wie sie ist und das war für mich als Mutter ein Riesenschritt. Gleichzeitig aber auch eine wahnsinnige Erleichterung“, erinnert sich

Demmig. Im Laufe der letzten drei Jahrzehnte konnte sie ihrerseits in zahlreichen Beratungen und Gesprächsrunden gerade auch Familien weiterhelfen. Dass die beratenden Mitglieder des Vereins selbst betroffene Angehörige sind oder waren, sieht Demmig als besondere Stärke. „Wir können die Empfindungen der Ratsuchenden aus eigener Erfahrung nachvollziehen, wissen wovon wir reden und was uns geholfen hat.“

Für die Zukunft wünscht sich die ehemalige Vorständin, dass Kinder und Jugendliche psychisch kranker Eltern frühzeitig einen besseren Zugang zu therapeutischen Hilfsangeboten bekommen. Daher unterstützt der Verein mit seinen aktuell 200 Mitgliedern einen entsprechenden Antrag, der dem Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Bundestags zur Beratung vorliegt. Denn bei Kindern und Jugendlichen aus Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil besteht ein drei- bis vierfach erhöhtes Risiko, selbst psychisch krank zu werden. [as www.ratundtat-ev.koeln](http://www.ratundtat-ev.koeln)



Ulrike Demmig. „Die Mitglieder leisten etwas, was betroffene Angehörige sonst nirgendwo erfahren. ›Wie geht es Ihnen?‹ ist eine simple Frage, die aber niemanden den Eltern, Freunden oder Ehepartnern von psychisch kranken Menschen stellt.“ Seit fast 40 Jahren bieten die Mitglieder

Wechsel ins Ordnungsamt

Bereits seit Ende Mai ist Ralf Mayer neuer Chef des Kölner Ordnungsamts. Bis dahin leitete er elf Jahre das Bürgeramt in Nippes. „Ich bin jetzt 59 Jahre alt und habe



mich dafür entschieden, noch einmal eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen“, sagte Mayer, der mit seiner sachlichen, ausgleichenden und hilfsbereiten Art sehr beliebt im Stadtbezirk war. Vor seinem Wechsel nach Nippes war er acht Jahre lang Leiter des Ordnungs- und Verkehrsdienstes des Ordnungsamts, jetzt ist er der Chef von 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. „Das Ordnungsamt ist bei allen Themen und Angelegenheit in der Stadt gefragt, und da habe ich schon Bock drauf“, sagte Mayer bei seiner Verabschiedung im Bezirksrathaus. [mac](http://www.nippes.de)

Bistro bleibt in Tor 1

Es war eine Hängepartie, die sich über mehrere Wochen hinzog, doch Anfang August ein gutes Ende fand: Um fünf Jahre wurde der Pachtvertrag von Fernando Castan-



heira für sein Bistro plus Tapas-Bar in Tor 1 verlängert, im ehemaligen Eingang in die Clouth-Werke auf Höhe der Hausnummer Niehler Straße 104. Der Verein „Nachbarschaft Clouth“ hatte sogar eine Petition gestartet, um das Bistro zu erhalten. Es hatte sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Treffpunkt im Quartier entwickelt, das nicht reich an gastronomischen Angeboten ist. Immer wieder hatte der Vermieter, eine Firma mit Sitz in Luxemburg, die Vertragsverlängerung hinausgezögert. Doch jetzt ist die Dorfschenke gerettet. [mac](http://www.tor1-nippes.de)

Christiane Lehmann geehrt

In diesem Jahr ist Christiane Lehmann vom Handwerkerinnenhaus die Preisträgerin des Else-Falk-Preises, der von der Stadt verliehen wird, um herausragendes



Engagement von Frauen bei der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie Mädchen und Jungen zu würdigen. Die Tischlerin wurde von einer 16-köpfigen Jury ausgewählt. Seit fast 27 Jahren arbeitet Christiane Lehmann im Handwerkerinnenhaus, zusätzlich von 2000 bis 2016 als ehrenamtliche Vorstandsfrau. Sie engagiert sich bis heute für Chancengleichheit, Bildungsgerechtigkeit, bessere Lebensbedingungen und Rechte von Mädchen und für die Arbeit mit Mädchen im Handwerkerinnenhaus. www.handwerkerinnenhaus.org

Gernot aus dem Gernot's ist gestorben

Am 4. Juli ist im Alter von 81 Jahren Gernot Reinhardt, der langjährige Wirt und Namensgeber des Gernot's am Schillplatz, plötzlich gestorben. Noch bis zuletzt war er fast täglich in seinem Lokal anzutreffen.

Fotos: Biber Happe, privat

Zwei Kerzen, Blumen, ein Bild und ein Kondulenzbuch auf der Theke erinnern an den Wirt, der 1986 das Gernot's am Schillplatz eröffnet hatte, das im Laufe von fast 40 Jahren zu einer Institution



in Nippes geworden ist. Zusammen mit Gisela Thode und ihrer Weinstube Morio hatten sie dafür gesorgt, dass Nippes gastronomisch und auch kulturell aus dem Dornröschenschlaf erwachte und eröffneten die Außengastronomie auf dem

Schillplatz, heute einem der beliebtesten Plätze von Nippes. Ende 2016, nach 30 Jahren, übergab Gernot die Gaststätte an seine Tochter Svenja Strauch, war aber nahezu täglich im Lokal anzutreffen. „Wenige Tage vor seinem Tod hat er noch hinter der Theke gestanden und Gläser abgetrocknet“, erinnert sich Strauch. „Er war immer da, wenn ich ihn brauchte.“ Noch sehr viel im Lokal erinnere an ihren Vater, denn Veränderungen habe sie nur behutsam vorgenommen. „Noch immer ist die Speisekarte von ihm geprägt, denn er war selbst Koch, hatte vor dem Gernot's die Yorckstuben am Leipziger Platz gepachtet.“ Ein Stammgast schrieb zum Abschied: Gernot hat dem Schillplatz eine Seele gegeben.



mac

physio therapie wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455

50733 Köln

Fon 0221 / 7158455

www.physiotherapiewenzel.de



365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHIED

„Sie hat sich einen
würdevollen Abschied
gewünscht.“

Wir achten und respektieren Ihre Wünsche.

0221 – 977 588 26
0221 – 761190

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • www.ditscheid-koeln.de

Viertes Gymnasium und zweite Gesamtschule im Bezirk Nippes

Der Ausbau der Schullandschaft von Nippes schreitet voran: In der Containeranlage im Toni-Steingass-Park startet das vierte Gymnasium, im vormaligen Interim des Dreikönigsgymnasiums im Blücherpark die zweite Gesamtschule des Stadtbezirks. Für das neue Gymnasium braucht es noch einen endgültigen Standort, den es für die Gesamtschule schon gibt.

Fotos: Biber Happe

Der Zeitplan für die „fliegenden Wechsel“ der Schulen ist in beiden Fällen aufgegangen: Im vormaligen Ausweichquar-

waren Teile des großen Berufskollegs in einen Neubau umgezogen. Ebenfalls beendet ist die Sanierung des Dreikönigsgymnasiums an der Escher Straße 247 in Bilderstöckchen – dessen Übergangsräume im Bürgerpark Nord nahe der Äußeren Kanalstraße nutzt seit Schuljahresbeginn die zweite Gesamtschule des Stadtbezirks Nippes.

Für die zweite Gesamtschule, nach der 2010 gegründeten und 2019 fest im Neubau in Longerich beheimateten

tier des Barbara-von-Sell-Berufskollegs im Toni-Steingass-Park zwischen Niehler Kirchweg und Niehler Straße ist zum neuen Schuljahr das vierte Gymnasium von Nippes gestartet. Mit Ende der Sanierung

Carl-von-Ossietzky-Gesamtschule, gibt es bereits einen endgültigen Standort. Sie wird an der Schmiedegasse in Weidenpesch, auf einer ehemaligen, nicht mehr benötigten Erweiterungsfläche



des Nordfriedhofs Platz finden. Ein Umzugstermin steht noch nicht fest, weil die Schule noch gebaut werden muss. Völlig offen ist dagegen der endgültige Sitz des neuen Gymnasiums. Hierzu beschlossen die Bezirksvertretung Nippes, die Fachausschüsse und der Rat einen neuen Suchauftrag für einen Investor, der ein Grundstück zur Verfügung stellt und die neue Schule samt Dreifach-Turnhalle bis 2031 bauen soll. Bereits 2022 hatte es eine Investorensuche gegeben; der einzige Bieter war jedoch zwischenzeitlich insolvent gegangen. Der Suchradius erstreckt sich auf den kompletten Stadtbezirk, mit Ausnahme von Longerich, Alt-Niehl und dem Niehler Industriegebiet.

bes

Grundschule und Gymnasium machen gemeinsame Sache

In einem gemeinsamen Informatik-Projekt arbeiten Leonardo-da-Vinci-Gymnasium und die benachbarte Maternus-Grundschule seit einem Jahr zusammen. Bei einem Projekttag im Frühjahr gab es spannendes Basteln und Experimentieren mit zwei Roboter-Systemen.

Fotos: Bernd Schöneck

Das war definitiv kein Unterrichtstag wie jeder andere: Statt Mathe, Deutsch und Englisch standen für die Klassen

gemeinsamen Auftakt-Projekttag in der Aula des Gymnasiums. Dabei bekamen sie einen Einblick in die für Einsteiger geeignete Programmiersprache „Scratch“, bauten die Lego-Spike-Robots zusammen und legten einen Parcours für die Roboter an. Beide Gruppen brachten sich dabei gegenseitig die Funktionsweise der unterschiedlichen Systeme bei. Seit Schuljahresbeginn im Sommer 2023 beschäftigen sich die beiden Klassen im Unterricht mit Technik und Informatik; die Grundschule dabei mit den Dash-Robots, die jungen Gymnasiasten mit dem Lego-System.

4b aus der Maternus-Grundschule Bülowstraße und die 5c aus dem Leonardo-da-Vinci-Gymnasium für einen Tag Technik, Programmieren und Robotik auf dem Stundenplan. Mit den drolligen „Dash-Robots“ mit großem Kullerauge und auf Rollen sowie den technisch komplexeren Lego-Prime-Robotern beschäftigten sich die beiden Klassen beim

Der Aktionstag war der Auftakt des zweijährigen Pilotvorhabens „Informatische Grundbildung in der Primarstufe und in der Jahrgangsstufe 5 gestalten“ der Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf, in dem sich beide Schulen zusammengeschlossen haben. „Unser Ziel

ist es, digitale Inhalte nicht nur zu konsumieren, sondern selbst zu gestalten“, sagt Andreas Kastner, Lehrer am Gymnasium. „Letztlich geht es darum, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden.“ Beide Schulen liegen nah beieinander; der neue Gymnasiums-Zweitstandort in den früheren Räumen der ehemaligen katholischen Hauptschule ist sogar direkt zur Grundschule benachbart. Im Gymnasium gibt es schon in der Unter-



stufe wöchentlichen Informatik-Unterricht; später können die Schülerinnen und Schüler die Materie als Wahlpflichtfach oder Leistungskurs belegen. Auch außerhalb des IT-Projekts wollen beide Schulen verstärkt gemeinsame Aktivitäten auf die Beine stellen.

bes

Fasteleer fiere mit gutem Gewissen und ohne Reue

Unter dem Motto „Brauchtum und Umweltschutz“ haben sich drei Kölner Initiativen zusammengeschlossen, um den Karneval nachhaltiger zu machen. Jetzt werden erste Ideen gesammelt, wie das bei den Veedelzöch klappen könnte. *Fotos: Adobe Stock, B. Happe*

Noch liegt der Sommer in den letzten Zügen und doch hat bei den Karnevalsvereinen schon längst die Planung für die Session 2024/25 begonnen. In diesem Jahr hat sich auch eine Handvoll Menschen

lerweile haben sich drei Kölner Initiativen – Cradle to Cradle NGO Köln, Scientists for Future Köln/Bonn und Zero Waste Köln – zur Arbeitsgemeinschaft (AG) „Nachhaltige Veedelzüge“ zusammengeschlossen,

um in einem ersten Schritt die Zöch umweltfreundlicher zu gestalten, das heißt mit weniger Müll und Wurfmaterial, das nach dem Ende des Zuges in der Gasse endet. „Unsere Vision ist ein zukunftsfähiger Karneval voller Freude und Gemeinschaftsgefühl, bei dem die Feiernden die Umwelt respektieren, ohne groß darüber nachdenken zu müssen“, heißt es auf der Homepage. Dabei soll die Idee der Nachhaltigkeit



in Nippes darüber Gedanken gemacht, wie sich Brauchtum und Umweltschutz verbinden lassen, das heißt, wie auch der Karneval nachhaltig werden kann. Mitt-

von allen Jecken getragen werden. Deshalb hat die AG eine erste Umfrage – bis 15. September – mit drei Fragen auf ihrer Homepage gestartet, um Ideen und Vorschläge



zu sammeln. Neben Cradle to Cradle, einer Nichtregierungsorganisation (NGO), die sich für die Kreislaufwirtschaft einsetzt, das heißt Rohstoffe eines Produkts werden wiederverwertet, gehört Scientists for Future Köln/Bonn zur AG, ein Zusammenschluss von WissenschaftlerInnen, die ihr Wissen in den Dienst der Gemeinschaft stellen, und Zero Waste, ein Verein, der sich darum bemüht, in allen Lebensbereichen möglichst wenig Abfall zu produzieren. Aus Nippes ist Brigitte Hintzen-Bohlen vom BKB-Verlag dabei, die aufgrund ihrer langjährigen Pressearbeit für das Festkomitee enge Kontakte zu den Akteuren im Karneval hat. *mac*

www.zerowastekoeln.de/ag-nachhaltige-karnevalszuege/

Malzkorn

IHR SANITÄTSHAUS IN NIEHL



JETZT NEU!

KONTAKTLOSES VERMESSEN DER BEINE FÜR KOMPRESSIONSSTÜMPFE IN ALLEN FILIALEN VON MALZKORN

FRIEDRICH-KARL-STR. 103

50735 KÖLN, TEL. 99044440

PARTNER IM KÖLNER SPORT



MALER IN KÖLN GESUCHT ?

Jetzt anfragen:

0155 66072758

Info@goodrooms.koeln

Meine Leistungen

- Innen - Aussenanstrich
- Kreative Raumgestaltung
- Fugenlose Oberflächen
- Tapezierarbeiten

DOMINIK KRÜGER

MALERMEISTER
AUS DEM
AGNESVIERTEL





www.Goodrooms.koeln

Verein und seine Mitglieder fit machen für eine sportliche Zukunft

Früher turnten die Damen des Fitness-Sport-Verein-Nippes 83 (FSV-Nippes 83), heute dehnen sie sich beim Pilates. Das ist auch das Verdienst der beiden neuen Vereinsvorsitzenden Kurt Koddenberg und Bernd Dillenburger. Sie haben den kleinen Sportverein im letzten Jahr vor der Auflösung gerettet.

Fotos: FSV Nippes

So manche Mutter, die heute Sohn oder Tochter zum Kinderturnen bringt, hat selbst schon als Kind in der Sporthalle der Gemeinschaftsgrundschule Stein-

den Sprung in die Zukunft zu schaffen, müssen wir den Verein neu beleben und uns an die Ansprüche der jetzigen Generation anpassen“, sagt Kurt Koddenberg, der seit Mai diesen Jahres erster Vorsitzender ist. Es gehe darum, den Balanceakt zwischen altbewährten Angeboten für Mitglieder und neuen, attraktiven und zeitgemäßen Sportkursen für eine junge Zielgruppe zu schaffen. Denn aktuell befindet sich der Verein im Umbruch, nachdem er sich im letzten Jahr fast auflöste, weil Ehrenamtler für den Vorstand fehlten.

bergerstraße Purzelbäume geschlagen. Denn der Freizeit-Sport-Verein-Nippes, wie er bei seiner Gründung vor 41 Jahren hieß, hatte gute Angebote besonders für die Jüngsten. „Um als Breitensportverein

Jetzt sei es wichtig, nach vorne zu schauen. Dabei sollen die Mutter-Kind-Kurse für Nichtmitglieder auch weiterhin angeboten werden, um herauszufinden, wo eine große Nachfrage bestehe. Kodden-



Vereinsvorsitzende Bernd Dillenburger und Kurt Koddenberg (von links)

berg ist überzeugt, dass es zusätzliche professionelle Übungsleiter für weitere Sportangebote gäbe. „Wir haben gute Kontakte zur Sporthochschule. Und auch jetzt schon werden Kurse von Sportstudentinnen und Studenten geleitet.“ Zur Zeit zählt der Verein 120 aktive Mitglieder und ist aus dem 1970 gegründeten Frauen-Turnverein der Gemeinde St. Marien hervorgegangen. Neben Pilates und Gymnastik für Erwachsene bietet der FSV-Nippes 83 auch Kurse in Kinderturnen und Eltern-Kind-Turnen an. **as**
www.fsv-nippes-83-koeln.de

Nippes wächst weiterhin

Etwas mehr als 37.000 Menschen leben im Stadtteil Nippes. Stand Dezember 2023 waren es genau 37.014 Bewohnerinnen und Bewohner. Das hat das Amt für



Stadtentwicklung und Statistik Mitte des Jahres bekanntgegeben. Das sind 101 Menschen mehr als ein Jahr zuvor. 2005 hatte die Einwohnerzahl noch bei rund 32.000 gelegen. Seitdem sind Neubaugebiete wie das Gelände des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks im Westen und das Clouth-Quartier im Osten dazugekommen. Die Infrastruktur hält mit dieser Entwicklung nicht Schritt, denn die Umgestaltung der Neusser Straße lässt seit Jahren auf sich warten. Nippes bleibt nach Mülheim, Ehrenfeld und Neustadt-Süd weiterhin der viertgrößte Kölner Stadtteil. **bes**

Offene Ateliers im September

Im Spätsommer finden traditionell die Offenen Ateliers statt. Für den Bereich „Köln linksrheinisch Nord“ und damit auch für Nippes ist es das Wochenende



vom 6. bis 8. September. Dabei bestimmen die KünstlerInnen selbst die Öffnungszeiten ihrer Arbeits- und Ausstellungsräume. Das Format wurde 1980 von bildenden Künstlerinnen und Künstlern aus Köln ins Leben gerufen, um an insgesamt drei aufeinanderfolgenden Wochenenden eine Gelegenheit zu bieten, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und mehr über Kunst und Kunstschaffende zu erfahren. Das Format wird sowohl von Künstlern als auch Besuchern gleichermaßen sehr geschätzt. **mac**
www.offene-ateliers-koeln.de

Tag des guten Lebens 2.0

Unter dem Motto „Auf die Straße, Veedel, los – Nachbarschaft feiern“ findet am 15. September von 10 bis 18 Uhr ein Fest in den Straßen rund um die Lutherkirche



statt. Bestimmte Abschnitte von Merheimer, Steinberger-, Siebach- oder auch Cranachstraße werden für den Verkehr gesperrt. Initiatoren sind unter anderem die Elternschaft der Grundschule Steinbergerstraße, die Offene Tür Werkstattstraße und Willkommen in Nippes. Inspiriert vom „Tag des guten Lebens“ 2023 in Nippes wollen die Organisationen die Nachbarschaft zusammenbringen mit Konzerten, Lesungen oder einfach bei Kaffee und Kuchen. Anmeldungen sind über die Homepage möglich. **mac**
www.wordpress.ot-nippes.de/veedel-los/

Neue Wege mit Familie und im Beruf

Alleinerziehend mit zwei kleinen Kindern und dann noch unerwartet schwanger: Für Sarah Eyles kommt es knüppeldick, zumal sie auch ihren Job als Arbeitstherapeutin gekündigt hat. Die Arbeit soll zum Leben passen und nicht umgekehrt, hat sie sich vorgenommen. Wie das gehen kann, darüber hat sie ein sehr persönliches Buch geschrieben.

Foto: Biber Happe

„Das Schreiben war auch eine Therapie für mich, eine echte Aufarbeitung und sehr heilend“, erklärt Sarah Eyles, die mit ihren

Helferberuf, schlecht bezahlt und im täglichen Hamsterrad, die Betreuung der Kinder um die Arbeit herum organisierend.

Doch als gelernte Erzieherin und Ergotherapeutin sich selbstständig machen und dennoch der Familie gerecht werden? Sie entdeckt das Jobcoaching für sich und nimmt ihre Lebenskrise als Chance an. Sie entdeckt neue Fähigkeiten an sich, sieht den Stress im Leben mit drei kleinen Kindern nicht mehr als Belastung, sondern schöpft Kraft und Freude daraus. „Ich lege einfach keinen Wert mehr auf Perfektion, ich schaffe, was

drei Kindern in Nippes lebt. Denn als sie ohne Partner und ohne Job dastand, war ihr klar, dass sie nicht mehr so weiterleben wollte wie bisher, als Angestellte in einem

ich schaffe und gebe ab, was ich nicht kann“, lautet einer ihrer Grundsätze. Denn zu oft würden sich Mütter aufopfern, wollten perfekt sein in ihrer Mutterrolle,

als Liebhaberin und auch im Beruf. „Dabei verhindert Perfektion so vieles, beim Leben mit Kindern und auch im Job.“

Wie sich Familie und Job vereinbaren lassen, wie sich ihre neue Selbständigkeit an ihr neues Leben angepasst hat, beschreibt Eyles in ihrem Buch sehr authentisch, mit allen Höhen und Tiefen. Gleichzeitig möchte sie mit Vorurteilen gegenüber alleinerziehenden Müttern aufräumen: unvollständig ohne Partner, abhängig von Bürgergeld. „Ich möchte mit meinem Buch Frauen Mut machen, Mut zum Leben mit Kindern, möchte ihnen die Angst vor der Selbständigkeit nehmen und eine andere Perspektive auf das Leben als alleinerziehende Mutter aufzeigen. Denn man darf sich zu seinem Glück entscheiden.“

Das Taschenbuch „Mami macht's einfach – Selbständig im Helferberuf“ ist als Book on Demand erschienen und für 9,99 Euro in jeder Buchhandlung erhältlich. Es ist Band 4 der Reihe „Allein mit Kind“, herausgegeben von Silke Wildner.

mac

www.saraheyles.de



Ihr Glaser vor Ort

Lessür

Lessür Glaserei GmbH
Niehler Straße 167 . 50733 Köln . 0221 9762576

Rechtsanwältin & Mediatorin
LUCIA MÄRTEN

Escher Str. 50A || 50733 Köln
Tel.: 0221 . 261 37 877

www.ra-maerten.de
anwaeltin@ra-maerten.de

Juwelier Slowik

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen

Neusser Straße 293
50733 Köln
0221 / 72 76 04
www.juwelier-slowik.de

- Uhren
- Schmuck
- Trauringe
- Reparaturen

Hallo Nippes!

POTPOURRI
KÖLN

Frühstück
samstags 10 - 14 Uhr

POTPOURRI im Bürgerzentrum Altenberger Hof
Mauenheimer Straße 92 • 50733 Köln • Tel.: 0221 - 740 80 10
www.potpourri.koeln

Öffnungszeiten: Mo - Fr 12 - 23 Uhr • Sa + So 10 - 23 Uhr

TRINKANIMIERENDE WEINE FÜR JEDEN ANLASS

10 % Rabatt auf deine erste Bestellung mit dem Code »ProstNippes«

WWW.JAJA-DU-JOUR.DE

GUT (UN)VERPACKT

DEIN UNVERPACKT SUPERMARKT
Gemeinsam Schritt für Schritt nachhaltiger werden

Direkt am Wilhelmplatz
(Viersener Straße 6)

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-19 Uhr
Sa: 9-18 Uhr

Wir freuen uns auf dich!

Termine in Nippes

Ausstellungen im Bezirksrathaus

40 Jahre Archiv für Stadtteilgeschichte bis 06.09.

Ausstellung ist im Eingangsbereich des Bezirksrathauses zu sehen, Neusser Straße 450, zu den üblichen Öffnungszeiten

Farbenspiel

12.09. – 14.10.

Kölner Malerkreis stellt aus, Vernissage am 12.09. um 18 Uhr

Frauenbilder in modernen Comics

17.10. -18.11.

Ausstellung des Frauengeschichtsvereins, kuratiert von Irene Franken, Vernissage am 17.10. und 18 Uhr

Ausstellungen im Studio Zehn

Serien und Reihen

07.09., 17.00-21.00 Uhr

Kollektivausstellung bis 22.09. der KünstlerInnen vom Studio Zehn, Schillstraße 10, jeweils an den Wochenenden

Infinity Fields

05.10., 17.00-21.00 Uhr

Ausstellung bis 13.10. von Bernd David, nur an den Wochenenden

Todsünden

02.11., 17.00-21.00 Uhr

Kollektivausstellung bis 10.11. der KünstlerInnen, jeweils an den Wochenenden

Ausstellungen

Museum der unerhörten Dinge

15.09., 15.00 Uhr

Berlins kleinstes Museum zu Gast im Bohde-Fenster, Florastraße 65, bis 13.10. mit Begleitprogramm, siehe Seite 26
www.nico-verein.de

artverwandt

03.10., 16 Uhr

Bärbel, Friederike und Winfried Nolden stellen aus, Galerie Sichtarten, Sechzigstraße 3, bis 31.10
www.galerie-sichtarten.de

Evelyn Künstlerin

03.11., 16 Uhr

Bilder der Malerin in der Galerie Sichtarten, Sechzigstraße 3, bis 28.11
www.galerie-sichtarten.de

Feste

Blauer Abend

07.09., 17.00-22.00 Uhr

Stadtteilfest in Nippes mit vielfältigen Angeboten, Aktionen und Musik, siehe Seite 17
www.blauerabend.de

Sommerfest im Clouth-Quartier

14.09., 15.00-21.00 Uhr

Auf dem Luftschiff-Platz

Auf die Straße, Veedel, los

15.09. 10.00-18.00 Uhr

Veedelsfest im Sechzigviertel, siehe Seite 38

Bunte Straße

15.09., 12.00-18.00 Uhr

Fest rund um die OT Werkstattstraße, <https://kurzlinks.de/buntestrasse>

Führungen

Nippes – sein unbekannter Osten

15.09., 15.00 Uhr

Historischer Spaziergang östlich der Neusser Straße. Treffpunkt: Leipziger Platz, Eingang Gymnasium, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro, siehe Seite 16
www.archiv-koeln-nippes.de

Sechzig am Zug

06.10., 15.00 Uhr

Blick in die Geschichte des Viertel, Treffpunkt: alter Worringer Bahnhof, Kempener Straße 135, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch

10.11., 14.00 Uhr

Walter Schulz führt entlang einiger Stolpersteine durch Nippes, Treffpunkt: U-Bahnhaltestelle Florastraße, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Musik

França & Nunes

04.09., 18.30 Uhr

Hofkultur 2024#4: Klassiker der brasilianischen Musik, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Eintritt frei

Konzert unter freiem Himmel

07.09./08.09., 19.00 Uhr

Filmmusik mit dem Flora Sinfonie Orchester, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Kosten: 18/20 Euro, Kölnticket

Nippeser Chöre singen

22.09., 17.00 Uhr

Chöre treffen sich im Bürgerzentrum Altenberger Hof zum Singen und Austauschen, Karten unter: info@buergerzentrum-nippes.de

De Knippschaft

24.10., 16.00 Uhr

Ensemble spielt Lieder von Hans Knipp, Kulturcafé im Bürgerzentrum Altenberger Hof, kostenfrei

Sitzungen

Bezirksvertretung Nippes

19.09./07.11., 17.30 Uhr

Die Kommunalpolitiker tagen im Bezirksrathaus, Neusser Straße 450, VHS-Nebeneingang. Die Sitzungen sind öffentlich.
www.stadt-koeln.de

Sport

1. Nippeser 6-Stundenlauf

2. Nippeser Schätzlauf

03.10., 9.00 Uhr

Auf der Bezirkssportanlage Nippes, Merheimer Straße 265
www.tfg-koeln.de

Kölner Stadtmeisterschaft Boule

03.10., 9.30 Uhr

Auf dem Heinrich-Pachl-Platz, Finalspiele ab 15 Uhr
www.nippeserboule.club

NipTrip Mixt

13.10., 9.30 Uhr

Offenes Triplette-Boule-Turnier, Heinrich-Pachl-Platz
www.nippeserboule.club

Theater

Was das Nashorn sah

31.08./01./06./08.09., 19.00 Uhr

Auf dem Wilhelmplatz von und mit Wilhelm – der Verein, kostenfrei, siehe Seite 13

Veranstaltungen

Fest um den Kirchturm St. Marien

08.09., 11.00 Uhr

Heilige Messe und anschließend Begegnung, Baudriplatz

Pure Pänz Power

11.09., 15.00-18.00 Uhr

Weltkindertag im Veedel im Bürger-

zentrum Altenberger Hof mit vielen Aktionen, Eintritt frei

Runder Tisch Nippes

11.09., 19.00-20.30 Uhr

Treffpunkt und Möglichkeit, um sich in Nippes zu vernetzen, VHS Nippes im Bezirksrathaus, Neusser Straße 450
www.nippeserleben.org

Filme für Familien

15.09./17.11., 14.30-16.30 Uhr

Moderiertes Filmprogramm, danach Spiel- und Bastelaktionen, jfc-Medienzentrum, Seekabelstraße 4, kostenfrei, Anmeldung erforderlich: anmeldung@jfc.info
www.jfc.info

Veedels-Dialog

20.09., 16.30-19.00 Uhr

Zum Klimaveedel in Bilderstöckchen mit Klug e.V. Nathanael-Kirche, Escher Straße 160, siehe Seite 28

Museum der unerhörten Dinge

22.09., 16.00 Uhr

Lesung aus dem Buch zur Ausstellung,

Kunstverein Nico, Florastraße 65, Anmeldung vorab: info@nico-verein.de, siehe Seite 26
www.nico-verein.de

Startergruppe SPZ Nippes

27.09./31.10., 13.15-14.00 Uhr

Interessenten können das SPZ, das sozialpsychiatrische Zentrum, Niehler Straße 83 kennenlernen
www.spz-nippes.de

Erntedank im Schrebergarten

06.10., 11.00-16.00 Uhr

Hobbyimker laden in ihren Garten, Kleingartenanlage Mauenheim, Etzelstraße, siehe Seite 24

Der Humor der Irmgard Keun

19.10., 10.30 Uhr

Comic-Workshop zur Ausstellung im Bezirksrathaus „Frauenbilder in modernen Comics“, Ort: Wilhelmplatz, Material wird gestellt, Kosten: 18 Euro, Anmeldung: info@frauengeschichtsverein.de

Tag der offenen Tür

23.11., 9.30 -13.30 Uhr

Die Freie Schule Köln im Agnesviertel lädt ein mit Infoveranstaltung für die neue Klasse 5
www.freie-schule-koeln.de

Vorträge KAB

Lesementor Köln

09.09., 19.30 Uhr

Susanne Budkova über den Lesementor, kostenfrei, Haus der Kirche, Baudriplatz 17, Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) St. Marien, Anmeldung und Info: kab.nippes@koeln.de

Förderverein Hospiz St. Marien

14.10., 19.30 Uhr

Referentin Valeska Weber berichtet über 20 Jahre Förderverein für das Hospiz, kostenfrei, Haus der Kirche, Anmeldung erwünscht

Krieg und Frieden

18.11., 19.30 Uhr

Krieg überall! Frieden in Sicht? Diskussion über die aktuelle Situation mit Referent Peter Heim von Pax Christi, kostenfrei, Haus der Kirche, Anmeldung erwünscht

Nippes gestern und heute



Vor mehr als 125 Jahren, genauer gesagt seit dem Jahr 1898, residierte die Post in Nippes in einem schmacken Gebäude am Wilhelmplatz. Der Eingang an der Ecke zum Marktplatz wurde sogar durch einen Turm gekrönt, der eine umlaufende Balustrade hatte. Das Haus bildete mit dem mit Bäumen bestandenen Wilhelmplatz ein schönes Ensemble im Herzen von Nippes. Das Postamt war eine wichtige Institution und Nippes unter den aufstrebenden

linksrheinischen Kölner Industrievororten die erste Gemeinde, die eine eigene Postanstalt erhielt. Das war im Jahr 1863. 80 Jahre später, im Jahr 1944, wurde das imposante Postamt während eines Bombenangriffs zerstört. Bereits sieben Jahre später, am 26. November 1951, konnte die Post in einem Neubau an derselben Stelle wiedereröffnet werden, doch vom Flair der Gründerzeit war der nüchterne Zweckbau weit entfernt. Immerhin erinnerten die

markanten Fensterbändern an die Gestaltung des Vorgängerbaus. Bis zur Jahrtausendwende befand sich der Eingang an der Wilhelmstraße. Damals wurde das Gebäude vom Bund an einen Privatmann verkauft, renoviert und umgebaut. Seitdem liegt der Eingang an der Christinastraße und aus dem Postamt wurde eine Filiale der Postbank mit Schaltern, wo auch Briefe und Pakete abgegeben und Briefmarken gekauft werden können. mac

Öffnungszeiten Büchereien**Stadtteilbibliothek Nippes****Neusser Straße 450**

www.stbib-koeln.de

Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr

Do 11.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien**Haus der Kirche, Baudriplatz 17**

So 12.00-14.00 Uhr

Mo + Do 16.00-18.00 Uhr

Mi 16.00-17.00 Uhr

Fr 9.00-12.00 + 16.00-18.00 Uhr

Sprechstunde der Seniorenvertretung**Bezirksrathaus, Neusser Straße 450**

2. Etage, Zimmer 210

2. + 4. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen

www.awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)

jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr

06.09./04.10.

Wilhelmsplatz

jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr

29.08./26.09./24.10.

Wertstoffcenter Ossendorf**Butzweiler Straße 50**

Montag - Freitag: 8.00 - 20.00 Uhr*

Samstag: 8.00 - 16.00 Uhr*

*An Feiertagen geschlossen

Seniorennetzwerk Nippes

Anmeldung stets vorab bei Koordinator

Julius Lang: Tel. 0178 909 46 86

Digitale Sprechstunde

Dienstags und donnerstags 16.30-17.30 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Offener Frühstückstreff

Donnerstag 19.09./10.10./21.11.

10.00-12.30 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Doppelkopfgruppe

Alle 14 Tage mittwochs,

ungerade Kalenderwochen,

16.30-18.30 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Gottesdienste**Katholische Kirche**

St. Joseph, Josephskirchplatz

Do 18:30 Uhr

Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenastraße

Fr und So 9.30 Uhr

Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz

Fr. 18.30 Uhr

Sa 9.00 Uhr

So 11.00 Uhr

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstraße

So 11.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst Köln-Nippes**Kempener Straße 88B****Rückseite St. Vinzenz-Hospital**

Fr ab 13.00 Uhr

Sa, So durchgehend

Ärztlicher Notdienst Köln-Nord**Heilig Geist-Krankenhaus****Köln-Longerich****Graseggerstraße 105**

Mo, Di, Do 19.00 - 24.00 Uhr

Mi, Fr 13.00 - 24.00 Uhr

Sa, So und Feiertage 07.00 - 24.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf 110

Feuerwehr / Notarzt 112

Polizeiwache Nippes 229-4430

Ordnungsamt der Stadt Köln 221 - 32000

Ärztlicher Notdienst Nord 116 117

Kinderärztliche Notfallpraxis 8888 420

Zahnärztlicher Notdienst 0180 5 - 98 67 00

Apotheken-Notdienst 0800-002 28 33

Notruf Suchtkranke 1 97 00

Giftnotruf-Zentrale 02 28 - 1 92 40

St. Vinzenz Hospital 77 12 - 0

Kinderkrankenhaus 89 07 - 0

Kinder- und Jugendtelefon 0800 - 111 03 33

Elterntelefon 0800 - 111 05 50

Telefonseelsorge katholisch 0800 - 111 0 222

Telefonseelsorge evangelisch 0800 - 111 0 111

Behörden (für alle Angelegenheiten) 115

Bezirksjugendamt Nippes 221 - 959 99

Seniorenvertretung Nippes 221 - 954 99

Taxiruf Zentrale 28 82

Taxi 17 17 00 00

Taxistand Kempener Straße 73 73 79

Taxistand Neusser Straße/Gürtel 740 74 74

Nippes digital<https://nippeserleben.org>**Reparatur-Selbsthilfe****Repair-Café – Auf dem Stahlseil 7**

jeden letzten Freitag (außer Dezember + Januar)

www.wunschnachbarn.de

Reparatur-Café – Riehler Treff**Boltensterstraße 16**

Jeden 1. Montag 10.00 - 12.00 Uhr

Nippes-Magazin digital lesen**Nippes-Magazin als PDF lesen oder herunterladen**

www.lesen.nippes-magazin.koeln

Riehl Intern digital lesen**Riehl Intern als PDF lesen oder herunterladen**

www.lesen.riehl-intern.koeln

IMPRESSUM

Das Nippes-Magazin erscheint 4 x im Jahr.
 Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum Nippes.

Herausgeber und Verlag:

VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)

Steffi Machnik und Biber Happe

Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,

Tel.: 0221 91 24 95 92

www.veedelmedia.koeln

Redaktion:

Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92

redaktion.mac@nippes-magazin.koeln

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60

redaktion.bes@nippes-magazin.koeln

Angelika Stahl (as), Tel. 0170 310 93 27

redaktion.as@nippes-magazin.koeln

Herstellung und Bildredaktion:

Biber Happe

herstellung@nippes-magazin.koeln

Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:

Steffi Machnik

anzeigen@nippes-magazin.koeln

Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:

msk marketing service köln

www.mzsued.de

Fotonachweis:

Adobe Stock, Archiv für Statteilgeschichte, Atelier Ralf Bauer, Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz, Cube Real Estate, Fitness-Sport-Verein-Nippes 83, Biber Happe, Kölner Verkehrs-Betriebe, Steffi Machnik, Museum der Unerhörten Dinge, Patric Prager, RheinEnergie, Sammlung Wolfgang Klein, Bernd Schöneck, Stadtkarte Köln © Stadt Köln und Regionalverband Ruhr (dl-de/by-2-0), Stadt Köln, Youtube

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:

Heft 4/2024: 29.10.2024

Erscheinungstermin: 26.11.2024

Empfehlungen **Mayersche Buchhandlung**

Richard Hemmer, Daniel Meßner
Geschichten aus der Geschichte
 Piper, 18,00 €



Für die meisten Menschen ist oder war der Geschichtsunterricht eher öde. Doch „Geschichten aus der Geschichte“ räumt mit diesen unschönen Erinnerungen auf. Skurrile Storys und uner-

wartete Zusammenhänge begeistern in jedem Kapitel und eignen sich wunderbar zum Angeben vor Freunden, Verwandten oder Lehrerinnen und Lehrern. Für besonders Interessierte gibt es zudem die jeweiligen Podcast-Folgen der beiden Historiker und Empfehlungen zur Vertiefung am Ende jedes Kapitels. Letztendlich macht diese Sammlung auf 250 Buchseiten einfach nur Spaß zu lesen, denn die seltsamsten Geschichten schreibt noch immer das Leben selbst. Und am Ende hat man sogar noch ganz nebenbei etwas gelernt.

Niclas Seydack
 Geile Zeit
 Tropen, 22,00 €



Der Untertitel – Autobiographie einer Generation – ist, zugegeben, etwas hochtrabend: Wie kann ein Einzelner sich anmaßen, für eine ganze Generation zu sprechen? Da aber die Befindlichkeiten und

Eigenheiten der Generation Z zuletzt stark im Fokus standen, ist es sehr verdienstvoll, dass der Journalist Niclas Seydack den Versuch unternimmt, den Millennials, also den um 1990 geborenen, eine Stimme zu geben. Es ist ihm gelungen, vom Aufwachsen in den Neunziger- und Nullerjahren sehr lebendig und nachvollziehbar zu schreiben. Obwohl Seydacks Bestandsaufnahme der heutigen politischen und gesellschaftlichen Lage sehr nachdenklich stimmen kann, ist dies vor allem ein unterhaltsames Buch mit nostalgischem Flair, das sich sehr gut auch zum Verschenken eignet.

Sabine Städing, Sabine BÜchner
Petronella Apffelmus - Oh weh, oh Schreck, der Strumpf ist weg!
 Baumhaus, 15,00 €



Die zauberhafte und lustige Bilderbuch-Reihe für Kinder ab 3 Jahren - und das auch noch in Reimform - geht weiter: Omas frisch gewaschene, magi-

sche Socke ist weg. Oh Schreck! Von der klavierspielenden Grille, über den badenden Pampling bis zu Volleyball spielenden Rittern nimmt uns die Apffelhexe mit auf ihre abenteuerliche, magische Suche nach dem Sockendieb. Kaum ist der Dieb geschnappt, wird schnell klar, dass Fehler einzugestehen, verzeihen, aber auch für seine eigene Sache einzustehen, wichtig sind und zum Leben dazu gehören. Am Ende sind Eltern und Kindern beseelt und wissen: „Der Zauberstrumpf ist wieder da, Petronella, du bist wunderbar!“



Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

Dr. Felix Krahforst · Dr. Henrik Maus · Angela Beckers
 Swantje Matthes · Kristina Smelkova · Nurcan Tekden
 Anja Thelen · Dennis Göbel · Andreas Sorgenfrei

Präventive Zahnheilkunde · Implantologie · Parodontologie · Endodontologie
 Kinderzahnheilkunde · Behandlung in Vollnarkose · Professionelle Zahnreinigung
 Mundgeruch-Sprechstunde · DVT-3D-Röntgen

Adresse: Dr. Felix Krahforst, Dr. Henrik Maus · Neusser Straße 273 · 50733 Köln

Telefon: 0221 / 73 92 65 0 & 0221 / 16 90 61 17

Sprechzeiten: Mo. - Fr. 7:00 - 21:00 Uhr & Sa. 8:00 - 16:00 Uhr

www.mein-zahnarzt.koeln

RIESE & MÜLLER



Jetzt Riese & Müller E-Bikes
probefahren!

Die beste Adresse für Ihr neues E-Bike:

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE!

Radlager | Sechzigstraße 6 | 50733 Köln-Nippes
www.radlager.de | [f](#) radlager.de | [i](#) radlager_koeln